

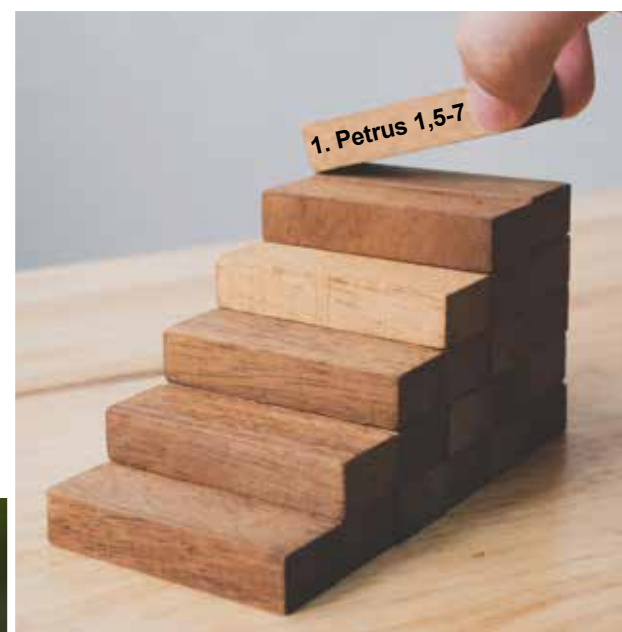
Lesungen

für die Gebetswoche
vom 4. - 12. Dezember 2020



Geistliches

Wachstum



Lesungen für die Gebetswoche

4. - 12. Dezember 2020

Inhalt:

	Seite
Vorwort	2
1. Geistliche Erkenntnis	3
– E.G. White	
2. Wachstum im Glauben	6
– Von Y. Delgado, Peru/USA	
3. Wahre Reue	9
– Von E. Mtikama, Malawi	
4. Selbstbeherrschung	12
– Von A. Ngwenya, Zimbabwe	
5. Ausdauer	15
– Douglas Francis – Sri Lanka, Indien, USA	
6. Übergabe	19
– P. Hunger, Argentinien/USA	
7. Brüderliche Liebe und göttliche Liebe	22
– T. Petkov, Bulgarien, USA	

Generalkonferenz
der Int. Missionsgesellschaft
der Siebenten-Tags-Adventisten /
Reformationsbewegung
625 West Ave. Cedartown, GA 30125
Tel.: 770-748-0077 Fax: 770-748-0095
Email: info@sda1844.org
Internet: www.sda1844.org

Deutsche Ausgabe
Int. Missionsgesellschaft
Versandstelle
Schulstr. 30, 06618 Naumburg
Tel.: 03445-792922
Fax: 03445-792923
eMail: info@reform-adventisten.net
Internet und Hinweise zum Datenschutz:
www.reform-adventisten.net

Fotos: Titel - Generalkonferenz
andere: J. und I. Müller
Bibelstellen, wenn nicht anders ange-
geben: Lutherbibel, revidierter Text 1984,
durchgesehene Ausgabe,
(c) 1999 Deutsche Bibelgesellschaft
Stuttgart

Das Heft wird durch Spenden finanziert.
Spendenkonto:
Volksbank Bramgau-Wittlage eG
Kto-Nr. 822 839 601
BLZ: 265 639 60
IBAN: DE30 26563960 0822 8396 01
BIC: GENODEF1WHO

Vorwort

Ein weiteres Jahr geht zu Ende. Über 100 Jahre lang hat diese Reformationsbe-
wegung das Evangelium von Jesus Christus und die Notwendigkeit der Heiligung
vor dem Volk Gottes und der Welt aufrecht erhalten. Am Ende eines jeden Jahres
werden die Gebetsvorträge auf internationaler Ebene abgehalten. Geschrieben
von Predigern nach viel Studium und Gebet, in der Hoffnung, den Glauben des
Volkes Gottes zu stärken, befassen sich diese gesammelten Artikel mit einem
gemeinsamen Thema und Ziel.

In dieser Gebetswoche werden wir sieben Artikel lesen, die im Zusammenhang
mit Petrus' achtsprossiger Leiter stehen, die in 2. Petrus 1,5-7 erwähnt wird. Es ist
eine geistliche Leiter der Heiligung, die alle erklimmen müssen, um den Himmel
zu erreichen. Jesus ist die Leiter und die acht Sprossen weisen auf seine heiligen
Tugenden hin, die er in seinen Heiligen und den Erwählten widergespiegelt sehen
möchte. Wenn jeder Gläubige, durch Gottes Gnade, nach dem Plan der Hinzufü-
gung wirkt, und Sprosse um Sprosse die Leiter von Petrus erklimmt, verheißt Gott,
die Anstrengungen der Heiligen durch den Plan der Vervielfältigung zu verstärken.
Er wird jede aufrichtige Bemühung, sich die durch den Apostel Petrus aufgezählten
heiligen Eigenschaften anzueignen, mehren und segnen. Das Ergebnis wird ein
neuer und ebenmäßiger, Jesus Christus ähnlicher Charakter sein.

*„So wendet alle Mühe daran und erweist in eurem Glauben Tugend und in der
Tugend Erkenntnis und in der Erkenntnis Mäßigkeit und in der Mäßigkeit Geduld
und in der Geduld Frömmigkeit und in der Frömmigkeit brüderliche Liebe und
in der brüderlichen Liebe die Liebe zu allen Menschen. Denn wenn dies alles
reichlich bei euch ist, wird's euch nicht faul und unfruchtbar sein lassen in der
Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus.“* (2. Petrus 1,5-8.)

„Wir müssen die Leiter Sprosse um Sprosse erklimmen, immer daran denkend,
dass Gott über ihr steht und bereit ist, uns bei unseren Anstrengungen zu helfen.
Wir müssen nach dem Plan der Hinzufügung leben und Gott hat verheißt, dass
er seine Gnade vervielfältigen wird.“ Und dann fügte er mit Begeisterung hinzu:
,Lasst uns heute damit beginnen, die Leiter von Petrus emporzusteigen und nie
zurückzublicken...“¹ „Ein neuer und ausgeglichener Charakter kann gebildet
werden, indem wir eine Gnade und gute Tat auf die andere setzen und so Petrus'
achtsprossige Leiter der Heiligung emporsteigen. Ein so geformter Charakter
wird in allen Bereichen ebenmäßig sein. Der Glaube wird durch Werke unter-
stützt, denn der Glaube wirkt durch Liebe und reinigt die Seele.“²

Während der Gebetswoche ist es von äußerster Wichtigkeit, sich in der
Gemeinde, Zuhause oder virtuell zu versammeln, um die vorliegenden Artikel zu
lesen. Es sollte Zeit dafür eingeplant werden innezuhalten, nachzudenken und
über die vorgestellten Prinzipien zu reden. Auch sollten kurze Gebete für Gottes
Sache dargebracht werden.

Der letzte Sabbat der Gebetswoche ist ein besonderer Tag. Es ist ein Tag des
Fastens und des Gebets. Der für diesen Sabbat vorgesehene Artikel sollte als
Predigt während des Gottesdienstes vorgetragen werden. Am Ende der Predigt
findet eine Extragabensammlung für die Generalkonferenz statt. Diese Gaben
dienen dazu, das Werk Gottes weltweit zu fördern. Jeder Spender sollte seine
Gaben in einen Gabenumschlag geben und auf der Rückseite seinen Lieblings-
bibelvers notieren. Die Diakone, Gemeindeältesten oder anwesenden Prediger
sollten diese Bibelverse laut vorlesen. Der Schatzmeister sollte die Summe der
eingesammelten Gaben aufschreiben und sie später der Ortsgemeinde mitteilen.
Die Gebetstagsgaben stellen einen wichtigen und bedeutungsvollen Anteil der
Gesamtausgaben für die internationale Missionsentwicklung dar.

Möge Gott die Lesungen, die Gebete und das Betrachten seines Wortes seg-
nen, wenn wir jetzt in ein neues Jahr gehen. Möge sein Geist jeden reichlich
segnen, der an diesem heiligen Bestreben teilnimmt.

–Die Brüder und Schwestern der Generalkonferenz

¹ *The Signs of the Times*, 22. Oktober 1885.

² *The Signs of the Times*, 6. Mai 1880.

Geistliche

Erkenntnis

Von Ellen G. White

1. Lesung

Freitag, den 4. Dezember 2020

„Nikodemus bekleidete ein hohes Amt im jüdischen Lande. Er galt als hoch gebildet, besaß große Gaben und war ein angesehenes Mitglied des Hohen Rates. Auch er war durch Jesu Lehren angerührt worden und fühlte sich trotz seiner bevorzugten Stellung zu dem einfachen Nazarener hingezogen. Die Unterweisungen Jesu hatten ihn außerordentlich beeindruckt, und er wollte mehr von diesen wunderbaren Wahrheiten hören...

Darum suchte er eifrig nach einer Gelegenheit, mit Jesus zu sprechen. Er scheute sich aber, ihn öffentlich und am Tage aufzusuchen; denn es wäre für einen Obersten der Juden zu demütigend gewesen, wenn seine Sympathie für einen noch so wenig bekannten Lehrer offenbar geworden wäre. Und wäre solch Besuch dem Hohen Rat zur Kenntnis gekommen, dann hätte er zweifellos dessen Verachtung und Verurteilung auf sich geladen. So entschloss er sich zu einem unauffälligen Besuch bei Nacht und entschuldigte dies damit, dass, ginge er am Tage, auch andere seinem Beispiel folgen könnten. Er hatte in Erfahrung gebracht, dass der Heiland sich gern am Ölberg aufhielt, und nun besuchte er ihn an dieser einsamen Stätte, als alles schon schlief.“¹

Nikodemus – Ein Produkt seiner Erziehung

„Zur Zeit Christi wurde der Ort oder die Stadt, die nichts für die religiöse Erziehung der Jugend tat, angesehen als stände sie unter dem Fluch Gottes. Dennoch war der Unterricht immer mehr verflacht, und die Überlieferungen hatten in weitem Ausmaß die heiligen Schriften verdrängt. Rechte Erziehung muss die Jugend veranlassen, dass sie den Herrn ‚suchen... ob sie wohl ihn fühlen und finden möchten‘. Apostelgeschichte 17,27.

¹ *Das Leben Jesu*, S. 152. 153.

Die Lehrer der Juden wandten ihre Aufmerksamkeit äußeren Dingen zu. Sie suchten den Verstand mit einem Stoff zu belasten, der für die Schüler wertlos war und erst recht vor der höheren Schule des Himmels nichts galt. So hatte die Erfahrung, die man durch die Annahme des Wortes Gottes erlangt, keinen Raum in ihrem Erziehungswesen. Vor lauter Äußerlichkeiten fanden die Schüler keine Gelegenheit, in stillen Stunden mit Gott zu verkehren. Sie vernahmen nicht, dass seine Stimme zu ihren Herzen redete. Auf ihrer Suche nach Erkenntnis kehrten sie dem Quell der Weisheit den Rücken. Das Wichtigste im Gottesdienst vernachlässigten sie, die Forderungen des Gesetzes wurden entstellt. Man machte dadurch die höhere Bildung zum größten Hindernis für eine rechte Entwicklung. Die Erziehungsweise der Rabbiner hemmte die Kraft der Jugend. Sie wurde schwerfällig und einseitig im Denken.“²

„Das Wissen und die Erziehung von Nikodemus wurden als bedeutend und tiefgründig angesehen, aber Christus zeigte ihm, dass sie bei Gott keinen Wert hatten. Er musste von neuem geboren werden. Er musste ein neues Gedankengut bekommen...“³

„Du magst ein guter Kunstkennner sein, auch als Wissenschaftler Erfolg haben, magst dich als Musiker und Schriftsteller auszeichnen und mit deinen Manieren bei deinen Freunden Anklang finden, aber was haben diese Dinge mit der Vorbereitung auf den Himmel zu tun? Können sie dich vorbereiten, einmal vor Gottes Gericht zu stehen?“⁴

² *Das Leben Jesu*, S. 52.

³ *This Day with God*, S. 231.

⁴ *Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 2, S. 267.



„Der erzieherische Einfluss der Bibel ist ohnegleichen.“

– *Patriarchen und Propheten*, S. 579.

Die Notwendigkeit einer geistlichen Erneuerung

„Nikodemus war in der Erwartung zum Herrn gekommen, eine angeregte Diskussion mit ihm zu führen. Jesus aber breitete vor ihm die Grundlagen der Wahrheit aus. Er sagte zu Nikodemus, dass er mehr der geistlichen Erneuerung bedürfe als des theoretischen Wissens, dass er ein neues Herz brauche und nicht nur die Befriedigung seiner Wissbegierde, dass er ein neues Leben von oben her empfangen müsse, bevor er himmlische Dinge wertschätzen könne. Solange nicht diese alles erneuernde Wandlung eingetreten sei, habe es keinen Nutzen für Nikodemus, mit ihm über die ihm innewohnende Vollmacht und seine Aufgabe zu reden.

Nikodemus hatte gehört, was Johannes der Täufer über Bekehrung und Taufe verkündigt und wie er die Leute auf den einen hingewiesen hatte, der mit dem Heiligen Geist taufen werde. Auch er empfand, dass es den Juden an geistlicher Gesinnung mangelte... So hatte er gehofft, dass sich mit dem Kommen des Messias diese Dinge zum Guten wenden würden. Andererseits hatte die herzergreifende Botschaft des Täufers ihn doch nicht von seiner eigenen Schuld überzeugt. Er war ein auf Genauigkeit bedachter Pharisäer und stolz auf seine guten Werke. Auch wurde er von vielen hoch geachtet wegen seiner wohlthätigen und großzügigen Gesinnung hinsichtlich der Unterhaltung des Tempeldienstes. Er war sich des göttlichen Wohlwollens gewiss und deshalb erschreckt von dem Gedanken an ein Reich, das für ihn in seiner gegenwärtigen Verfassung zu rein wäre.“⁵

Geistliche Erkenntnis schafft Veränderung

„Der erzieherische Einfluss der Bibel ist ohnegleichen.“⁶
„Tagtäglich wird eine Veränderung in den Gedanken und im Herzen bewirkt und die natürliche Neigung, die natürlichen Wege werden nach Gottes Wegen und Geist geformt. Sie nehmen zu an geistlicher Erkenntnis und wachsen bis zur vollen Größe von Männern und Frauen in Jesus Christus heran. Sie spiegeln der Welt den Charakter Christi wider und indem sie in ihm bleiben und er in ihnen, erfüllen sie die Aufgabe zu der sie als Kinder Gottes berufen worden sind.“⁷

„Das Keimen des Samens ist mit dem Beginn eines geistlichen Lebens zu vergleichen und die Entwicklung der Pflanze ist ein schönes Bild christlichen Wachstums. Wie in der Natur, so ist es mit der Gnade, ohne Wachstum kein Leben. Die Pflanze muss entweder wachsen oder sterben. Ein christliches Leben muss sich entwickeln wie sie, still und unauffällig, aber stetig. In jedem Stadium der Entwicklung kann unser Leben vollkommen sein, wenn sich jedoch Gottes Absicht mit uns erfüllen soll, ist stetiger Fortschritt notwendig. Heiligung ist ein Lebenswerk. Unsere Möglichkeiten werden sich vermehren, unsere Erfahrung wird größer und unsere Erkenntnis umfassender. Wir werden die Kraft erhalten, Verantwortung zu tragen und wir werden im Verhältnis zu diesen empfangenen Gaben reifen.“⁸ „Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“ (2. Korinther 5,17.)

⁶ *Patriarchen und Propheten*, S. 579.

⁷ *The Youth's Instructor*, 25. Oktober 1894.

⁸ *Christi Gleichnisse*, S. 490.

⁵ *Das Leben Jesu*, S. 154.

„Das Keimen des Samens ist mit dem Beginn eines geistlichen Lebens zu vergleichen und die Entwicklung der Pflanze ist ein schönes Bild christlichen Wachstums.“

– Christi Gleichnisse, S. 490.



Eine Vorbereitung für die Ewigkeit

„Wenn der himmlische Charakter nicht auf Erden erworben wird, kann er überhaupt nie erlangt werden... Wem es zu einer Gewohnheit geworden ist, sich an geistlichen Übungen zu erfreuen, kann auch verwandelt werden, ohne von der Reinheit und unvorstellbaren Herrlichkeit des Himmels niedergeschmettert zu werden.“⁹

„...[Geistliche Erkenntnis] verändert das natürliche Wesen des Menschen. Irdisch Gesinnten würde der Himmel nicht begehrenswert erscheinen; ihre natürlichen, ungeheilten Herzen würden sich nicht hingezogen fühlen zu jener reinen, heiligen Stätte. Selbst wenn sie hingelangen könnten, fänden sie dort nichts, was ihnen zusagt. Die Neigungen, die das natürliche Herz beherrschen, müssen durch die Gnade Christi überwunden werden, ehe der in Sünde gefallene Mensch den Himmel zu betreten und sich der Gemeinschaft reiner, heiliger Engel zu erfreuen vermag.“¹⁰

Wie erlangen wir geistliche Erkenntnis?

„Unsere geistliche Entwicklung hängt von unserer Erkenntnis der Wahrheit sowie dem Ausleben seiner göttlichen Prinzipien ab, wie sie im Gesetz und in den Lehren unseres Herrn verkörpert sind.“¹¹

„Die Bibel ist voller Erkenntnis, und alle, die sie mit dem Wunsch studieren zu verstehen, was sie lehrt, werden sehen, dass ihre Verstandeskraft zunimmt und ihre Fähigkeit, diese kostbaren, weitreichenden Wahrheiten zu begreifen, erstarkt. Der Heilige Geist wird sie ihrem Verstand und Herzen einprägen. Special Testimonies on Education 153.“¹²

9 Zeugnisse für die Gemeinde, Band 2, S. 267.

10 Das Wirken der Apostel, S. 273.

11 The Signs of the Times, 6. April 1891.

12 Gesundes Leben, S. 279.

„Aber ohne ernsthaftes Studium und Nachforschen geht es nicht. Ein scharfes, klares Verständnis der Wahrheit kann niemals das Ergebnis von Trägheit sein. Kein irdischer Segen wird ohne ernsthafte, geduldige und ausdauernde Bemühungen erworben. Wer im Geschäftsleben erfolgreich sein möchte, muss sich anstrengen und auf Erfolg hoffen. Und wir können nicht erwarten, dass wir geistliche Erkenntnis empfangen können, ohne dass wir uns ernsthaft darum bemühen. Wer die Schätze der Wahrheit finden will, muss nach ihnen graben, wie der Bergmann nach dem Reichtum schürft, den die Erde birgt. Ein halbherziger, gleichgültiger Einsatz reicht da nicht aus. Für Alt und Jung ist es notwendig, das Wort Gottes nicht nur zu lesen, sondern es unter Gebet mit tiefstem Interesse zu studieren und nach der Wahrheit zu suchen, wie nach einem verborgenen Schatz. Wer sich so verhält, wird dafür belohnt, denn Christus wird das Verständnis beleben.“¹³

„Deshalb beginne damit sofort! ... Erziehe dich so, dass du dich nach dem Wort Gottes sehnst, nach den Gebetsversammlungen, nach den Stunden der Erbauung und vor allem nach den Zwiegesprächen mit ihm. Werde himmlisch gesinnt, wenn du einst in den himmlischen Chor in den Wohnungen droben mit einstimmen willst!“¹⁴

Schlussgedanke

„Wahre Erkenntnis kommt von Gott und kehrt zu Gott zurück. Seine Kinder müssen empfangen, damit sie wieder geben können. Diejenigen, die durch die Gnade Gottes geistige und geistliche Wohltaten erhalten haben, müssen andere mit sich ziehen, wenn ihre Fähigkeiten zunehmen. Und bei diesem Werk zur Förderung des Wohls anderer werden unsichtbare Helfer mitarbeiten. Bei der treuen Fortsetzung der Arbeit sollen wir im hohen Maße nach Gerechtigkeit, Heiligkeit und einer völligen Erkenntnis Gottes streben. In diesem Leben werden wir in Christus vervollkommnet und unsere erweiterten Fähigkeiten werden wir mit in den Himmel nehmen.“¹⁵

Amen.

13 Christi Gleichnisse, S. 72.

14 Zeugnisse für die Gemeinde, Band 2, S. 267

15 Counsels to Parents, Teachers, and Students, S. 18.

Wachstum im Glauben

2. Lesung

Sabbat, den 5. Dezember 2020

Von Y. Delgado, Peru/USA

Meine lieben Glaubensgeschwister, lasst uns gemeinsam dieses interessante Thema über das Wachstum im Glauben betrachten. Wir werden erfahren, wie notwendig die Umwandlung in Jesu Ebenbild ist. Ich bete, dass der Name Gottes verherrlicht wird und wir durch sein Wort erbaut werden.

Um im Glauben zu wachsen, müssen wir an der Gnadenhülle teilhaben, „... [die] so wirklich [ist] wie der Luftring, der den Erdball umschließt. Alle, die diese lebenspendende Luft einatmen, werden leben und zur vollen Reife von Männern und Frauen in Christus heranwachsen.“¹

Das Nächste, was wir berücksichtigen müssen, ist unser Glaubenswachstum. „Lasst uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus.“ (Epheser 4,15.)

Die Ursache unseres Wachstums

Das Wachsen der Pflanzen stellt eine Parallele zum Wachstum des Christen im Glauben dar. Wir betrachten deshalb die Gleichnisse von der Saat, in Markus 4,26-29, und das Gleichnis vom Weinstock und seinen Reben, in Johannes 15. Wie die Pflanzen leben und wachsen „... wird das geistliche Leben im Herzen des Menschen nur durch die vom Allwaltenden verliehene Kraft erzeugt.“²

Geistliches Wachstum ist nicht das Ergebnis einer menschlichen Tugend. Deshalb sagte Jesus vom Sämann: „Und schläft und aufsteht, Nacht und Tag; und der Same geht auf und wächst – er weiß nicht, wie.“ (Markus 4,27.)

Beides, sowohl unser geistliches Leben als auch das pflanzliche Leben, wachsen durch die Kraft aus der gleichen Quelle. „Die Pflanzen und Blumen gedeihen nicht aus eigener Sorgfalt, Anstrengung oder Kraft, sondern durch die Annahme dessen, was Gott ihnen zum Leben verliehen hat... So wenig können wir durch eigenes Trachten oder Bemühen unser geistliches Wachstum sichern...“³

Aus dem Gleichnis in Johannes 15,5 lernen wir, dass die Lebenskraft nicht in den Reben vorhanden ist, sondern im Weinstock. Deshalb müssen die Reben eine ständige Verbindung mit dem Weinstock aufrecht erhalten, um die lebenspendenden Nährstoffe zu empfangen, die der Weinstock an sie weitergibt. Auf die gleiche Weise ist eine enge Beziehung zu Gott für das geistliche Wachstum unerlässlich, bis wir dahin gelangen, dass er in uns bleibt und wir in ihm. Dies ist nicht eine willkürliche Vorschrift, sondern eine Notwendigkeit, die über Leben und Tod entscheidet.

Das folgende Zeugnis gibt uns die Bestätigung:

„Trennung von Christus bringt einen völligen Ruin mit sich wie der, der durch die tote Rebe dargestellt wird. Christus sagte: ‚Wer nicht in mir bleibt, der wird weggeworfen wie eine Rebe und verdorrt, und man sammelt sie und wirft sie ins Feuer, und müssen brennen.‘ Johannes 15,6.“⁴

Die Zugehörigkeit zur Gemeinde ist keine Garantie für das Wachstum im Glauben, denn die Mitgliedschaft ist nur eine äußerliche Verbindung. „So gibt es auch eine scheinbare Verbindung mit Christus, ohne durch den Glauben wirklich mit ihm eins zu sein. Ein Glaubensbekenntnis macht den Menschen wohl zum Mitglied einer christlichen Gemeinschaft; aber erst Charakter und Lebensführung beweisen, ob er mit Christus verbunden ist.“⁵

Nur die lebendige Verbindung wird uns zu einem Wachstum in Gnade verhelfen und zu einem geistlichen Fortschritt und einem ständigen Festhalten am Glauben führen.

¹ Der Weg zu Christus, S. 49.

² ebd. S. 48.

³ ebd.

⁴ Das Leben Jesu, S. 676.

⁵ ebd.

„So wenig können wir durch eigenes Trachten oder Bemühen unser geistliches Wachstum sichern...“

–Der Weg zu Christus, S. 48.



Lebendige Verbindung, die Wachstum garantiert

„Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben...“ (Johannes 15,7.) Diese Worte unseres Heilandes Jesus Christus stellen uns einen Schlüssel zur Verfügung, durch den wir eine lebendige Verbindung mit ihm aufrechterhalten können. Wenn wir verstehen, dass die Ursache unseres Glaubenswachstums ist, dass wir in Christus bleiben und er in uns,⁶ dann können wir lernen, wie wir diese lebensspendende Verbindung aufrechterhalten können.

Worin eine lebendige Beziehung besteht, lesen wir im folgenden Zeugnis: „Durch eifriges Forschen in der Schrift und einen Wandel in dem geoffenbarten Weg der Wahrheit und Gerechtigkeit können wir den Heiland immer besser kennenlernen. Wer ständig in der Gnade wächst, wird standhaft im Glauben voranschreiten.“⁷

„Die Erkenntnis Gottes, wie sie sich in Christus offenbart hat, ist das Wissen, das alle haben müssen, die gerettet werden wollen... Findet sie Eingang im Leben, so gestaltet sie den Menschen neu nach dem Bilde Christi. Gott lädt seine Kinder ein, diese Erkenntnis zu empfangen...“⁸

Dies ist das Geheimnis der lebendigen Verbindung, Gott durch sein Wort zu kennen. „Bleibt in mir und ich in euch.“ (Johannes 15,4.) „Die Verbindung der Rebe mit dem Weinstock, so sagte er, veranschaulicht das Verhältnis, in dem ihr zu mir bleiben sollt.“⁹

„Christus kam auf diese Erde, um den Menschen das Wesen seines Vaters darzustellen. Sein Leben war ausgefüllt von Taten göttlichen Mitleids und Erbarmens.“¹⁰

„Dadurch, dass wir bei der Liebe Gottes und unseres Heilandes verweilen, dass wir die Vollkommenheit des göttlichen Charakters betrachten und durch den Glauben die Gerechtigkeit Christi für uns in Anspruch nehmen, sollen wir in das gleiche Bild umgeformt werden.“¹¹

Um unsere Verbindung mit Gott aufrecht zu erhalten, müssen wir täglich sein Wort sorgfältig studieren, unsere Seele in ernstem Gebet erheben und uns die Gerechtigkeit durch den Glauben aneignen.

⁶ vgl. 1. Johannes 4, 13.

⁷ Ruf an die Jugend, S. 90.

⁸ Das Wirken der Apostel, S. 470.

⁹ Das Leben Jesu, S. 674.

¹⁰ Patriarchen und Propheten, S. 451.

¹¹ Zeugnisse für die Gemeinde, Band 5, S. 776.

Die Bestätigung unseres Wachstums im Glauben

„Denn von selbst bringt die Erde Frucht, zuerst den Halm, danach die Ähre, danach den vollen Weizen in der Ähre.“ (Markus 4,28.)

Das Wunder des Lebens in der Natur offenbart das Geheimnis unseres Fortschritts im Glauben. Gleichzeitig liefert es den unwiderlegbaren Beweis, der uns erkennen lässt, ob wir wirklich im Glauben wachsen. Im Bibelvers heißt es: „zuerst den Halm, danach die Ähre, danach den vollen Weizen in der Ähre.“

Es ist unvermeidlich, dass da, wo Leben ist, auch Wachstum vorhanden ist; und wo es Wachstum gibt, sich auch Früchte zeigen.

Um Wachstum im Glauben zu erfahren, müssen wir die Aufforderung des Geistes der Weissagung befolgen: „Bittet den Herrn euch zu zeigen, wie ihr wirklich seid; stellt euer Leben unter sein prüfendes Auge, und wenn er euren Fall untersucht, dann werdet ihr sehen, dass ihr schwere Fehler gemacht habt, und dass das, was ihr als von geringer Bedeutung angesehen habt, in den Augen des Himmels anstößig war.“¹²

„Geht zu ihm mit eurem befleckten, unreinen Herzen; öffnet seinem allsehenden Auge die Winkel eures Innern und ruft aus: ‚Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz; prüfe mich und erfahre, wie ich's meine. Und siehe, ob ich auf bösem Weg bin, und leite mich auf ewigem Wege.‘ Psalm 139,23.“¹³

„Das Leben des Weinstocks zeigt sich deutlich in seinen duftenden Früchten. ‚Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.‘ Johannes 15,5. Leben wir durch den Glauben an den Sohn Gottes, dann werden sich die Früchte des Geistes in unserem Wandel offenbaren; nicht eine einzige Frucht wird fehlen.“¹⁴

Die Folge des Wachstums sind Früchte. „Lasst uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus.“ (Epheser 4,15.) „Das Werk der Heiligung geht in der Seele weiter, macht immer weitere Fortschritte und nimmt immer mehr zu.“¹⁵

¹² That I May Know Him, S. 237.

¹³ Der Weg zu Christus, S. 24.

¹⁴ Das Leben Jesu, S. 676.

¹⁵ Ye Shall Receive Power, S. 34.



*Es ist unvermeidlich, dass da, wo Leben ist,
auch Wachstum vorhanden ist;
und wo es Wachstum gibt,
sich auch Früchte zeigen.*

*„Wenn es seine Absicht ist,
zur Schar derer zu gehören,
die einst fehlerlos
vor dem Thron des Ewigen stehen,
wird er ständig Fortschritte machen.“*

–Ruf an die Jugend, S.- 97.

„In der religiösen Welt herrscht eine Heiligungslehre, die in sich falsch und deren Einfluss gefährlich ist. In vielen Fällen besitzen jene, die vorgeben, geheiligt zu sein, nicht die wahre Heiligung. Ihre Heiligung besteht in eitler Gerede und selbsterwähltem Gottesdienst. Diejenigen, die wirklich danach verlangt, einen christlichen Charakter zu entwickeln, werden niemals dem Gedanken Raum geben, sie seien ohne Sünde. Ihr Leben mag unsträflich sein, sie mögen lebendige Vertreter der Wahrheit sein, die sie angenommen haben; aber je mehr sie sich ernsthaft üben, ihren Sinn auf den Charakter Christi zu richten, und je mehr sie seinem göttlichen Bilde ähnlich werden, desto deutlicher werden sie Jesu fleckenlose Vollkommenheit erkennen und desto tiefer ihre eigene Mangelhaftigkeit empfinden.“¹⁶

Der unwiderlegbare Beweis für unser Wachstum ist die Umwandlung und Veredelung unseres Charakters. Das folgende Zitat lässt uns erkennen, dass der Lieblingsjünger Jesu aufhörte, ehrgeizig, ungestüm und nachtragend zu sein.

„Die Macht der Liebe Christi bildete seine Naturanlagen gänzlich um. Dies ist das Ergebnis der Gemeinschaft mit Jesus. Wohnt Christus erst in unserm Innern, dann tritt auch eine gänzliche Veränderung unseres Wesens ein. Der Geist Jesu Christi und seine Liebe erweichen das Herz, demütigen uns und erheben unsere Gedanken und Wünsche in den Himmel und zu Gott.“¹⁷

„Die Grundlage der Charakterbildung eines Nachfolgers Jesu ist in jeder Generation und in allen Ländern die gleiche: die Grundsätze, die das Wort Gottes enthält. Die einzige zuverlässige und sichere Richtschnur ist, zu tun, was Gott sagt. ‚Die Befehle des Herrn sind richtig.‘ (Psalm 19,9) ‚Wer das tut, wird nimmermehr wanken.‘ (Psalm 15,5)...“¹⁸

Die einzige Grundlage, die eine richtige Bildung unseres Charakters und ein ständiges Wachstum im Glauben gewährleistet, ist der Gehorsam dem Worte Gottes gegenüber.

¹⁶ *Biblische Heiligung*, S. 5.

¹⁷ *Der Weg zu Christus*, S. 53.

¹⁸ *Das Wirken der Apostel*, S. 470.

Schlussgedanke

In dieser Welt können die Beschäftigungen und Verantwortungen unterschiedlich sein, aber der Fokus ist derselbe. Jeder möchte Wachstum sehen. Eine Mutter betet für ihre Kinder, damit sie gesund aufwachsen und gute Berufe erlernen. Das Interesse eines Unternehmers oder Investors liegt darin, für sein Produkt oder seine Dienstleistung eine positive Wachstumskurve aufweisen zu können. „Wenn es seine Absicht ist, zur Schar derer zu gehören, die einst fehlerlos vor dem Thron des Ewigen stehen, wird er ständig Fortschritte machen. Der einzige Weg, standhaft zu bleiben, ist täglicher Fortschritt im geistlichen Leben.“¹⁹

„So empfängt auch die in Schuld und in Sünden abgestorbene Seele neues Leben durch die Verbindung mit Christus, die durch den Glauben an ihn als einen persönlichen Heiland hergestellt wird. Der Sünder vereinigt seine Schwachheit mit der Stärke Christi, seine Leere mit der Fülle Jesu und seine Gebrechlichkeit mit Christi ausdauernder Kraft. Er wird eines Sinnes mit ihm; die menschliche Natur Christi hat unser Menschsein berührt und unsere menschliche Natur die Gottheit. So wird der Mensch durch die Vermittlung des Heiligen Geistes der göttlichen Natur teilhaftig.“²⁰

Liebe Geschwister im Herrn Jesu Christi, ich verabschiede mich jetzt mit einer Einladung. Ich lade euch ein, in Anbetracht der Gegenwart, euch dafür zu entscheiden, im Glauben durch die Erkenntnis Gottes und seines Charakters zu wachsen.

Der Geist der Weissagung gibt uns folgende Ermahnung: „Wenn ihr nicht Fortschritte in der Erkenntnis und Liebe Gottes macht, könnt ihr nicht einmal das Licht, das ihr habt, beibehalten. Wenn das Licht nicht immer heller wird, dann wird es trübe werden und erlöschen.“²¹

Amen.

¹⁹ *Ruf an die Jugend*, S. 97.

²⁰ *Das Leben Jesu*, S. 674.

²¹ *Daughters of God*, S. 136.

Wahre Reue

Von E. Mtikama, Malawi

3. Lesung

Sonntag, den 6. Dezember 2020

Liebe Geschwister, ich freue mich, dass ich in dieser Gebetslesung mit euch das Thema der *Reue* teilen kann. Unser Herr Jesus Christus erzählte eine Geschichte von zwei Brüdern, die beauftragt wurden, hinzugehen und im Weinberg des Vaters zu arbeiten. Der erste Bruder weigerte sich, änderte jedoch später seine Meinung und tat, um was er gebeten worden war. Der zweite Bruder akzeptierte sofort, ging jedoch dann nicht hin. Warum änderte der erste Bruder, der zuerst abgelehnt hatte, seine Meinung? Er kam zu der Erkenntnis, dass es nicht richtig war, seinem Vater nicht zu gehorchen und bereute.

Was ist Reue? In der Bibel lesen wir drei hebräische Worte, in deren Bedeutungsspektrum *Reue* zu finden ist. Nacham (naw-kham) kann „ein Gefühl des Bedauerns oder bereuen“ bedeuten;¹ shuwb (shoob), was auch „zurückkehren“ bedeuten kann;² und teshuvah, was als Substantiv „Rückkehr“ bedeutet.³

Das Wort für „bereuen“ lautet im Griechischen *metanoia* (met-an'-oy-ah), was „Sinnesänderung“ bedeutet.⁴ Im Gleichnis von den beiden Brüdern können wir sehen, dass ein Bruder seine Meinung änderte. Eine innere Beeinflussung durch den Heiligen Geist führte ihn zur Reue.

Der Geist der Weissagung definiert Reue als etwas, das „aufrichtige Traurigkeit über unsere Sünden und Abkehr von ihnen ein[schließt].“⁵ Das ist die Reue, die sich auf den Menschen bezieht.

Wahre Reue findet in den Gedanken einer Person statt. Das Denken kontrolliert den ganzen Körper und, wenn wahre Reue stattfindet, dann wird der Körper dem Willen Gottes gehorchen und nicht der Lust des Fleisches. „Wenn das Denken nicht vom Geist Gottes beeinflusst wird, kann Satan es beliebig nach seinem Willen formen.“⁶

„Hat der Heilige Geist Erkenntnis der Sünde bewirkt und den Maßstab der Gerechtigkeit vorgehalten, zieht er die Neigungen ab von den vergänglichen Dingen dieser Erde und erfüllt das Herz mit dem Verlangen nach Heiligkeit.“⁷

Am Anfang

Während der Regierungszeit Salomos von 970 bis 931 v. Chr. wurde der Bau des Tempels fertiggestellt. Beim Einweihungsgottesdienst kniete König Salomo vor dem Volk nieder und betete: „*Wir haben gesündigt und übel getan und sind gottlos gewesen.*“ (1. Könige 8, 47.)

Im Anschluss an sein Gebet wurden tausende Tiere geopfert. Obwohl das Blut der Tiere benötigt wurde, um Vergebung zu erlangen, hat Gott keinen Gefallen an „*Brandopfer und Sündopfer.*“ (Hebräer 10, 6.)

Sie waren nur eine Darstellung des wahren Opfers, das kommen sollte. „Die Patriarchen, die Propheten und die Märtyrer vom gerechten Abel an erwarteten einen kommenden Erlöser und zeigten ihren Glauben an ihn durch Gaben und Opfer.“⁸

Im Alten Testament werden oft die Formulierungen „sich vom Bösen abwenden“, „sich bekehren“ und „sich zu Gott hinwenden“ anstelle des Wortes „bereuen“ gebraucht.

„*Bekehret euch, ein jeder von seinem bösen Wege und von euren bösen Werken, so sollt ihr in dem Lande, das der Herr euch und euren Vätern gegeben hat, für immer und ewig bleiben.*“ (Jeremia 25, 5.)

„*Wendet euch zu mir, so werdet ihr gerettet, aller Welt Enden...*“ (Jesaja 45, 22.)

Für Sünden war eine Sühne erforderlich. Stellvertretend für den Sünder starb ein Tier. Das Blut von geopfertem Tier symbolisierte das Opfer Jesu. Wir finden in der Bibel eine Reihe Strafbestimmungen, bis hin zur Steinigung, für spezifische Vergehen, wie z. B. Sünden der Gotteslästerung, sexuelles Fehlverhalten, Zauberei, Sabbatübertretung, Menschenopfer für den Moloch und Anbetung anderer Götter.⁹

⁷ *Das Wirken der Apostel*, S. 54.

⁸ *The Signs of the Times*, 20. Februar 1893.

⁹ vgl. 3. Mose 20; 2. Mose 31, 15; 3. Mose 24, 16;

5. Mose 13, 7-10; 22, 13-29.

¹ vgl. *Hebräisches und aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament*, Wilhelm Gesenius, 18. Auflage, Berlin 2013, Seite 803f.

² vgl. ebd., S. 1327-1331.

³ vgl. ebd., S. 1461.

⁴ vgl. *Griechisch-deutsches Wörterbuch zu den Schriften des Neuen Testaments und den frühchristlichen Schriften*, Walter Bauer,

6. Auflage, Göttingen 1988, Spalte 1037f.

⁵ *Der Weg zu Christus*, S. 14.

⁶ *Intellekt, Charakter und Persönlichkeit*, Band 1, S. 33.

„Lehrt, dass die Früchte der Reue im Leben
in Taten der Gerechtigkeit gesehen werden müssen.
Lehrt sie, durch ein Leben des Glaubens und der Hingabe ...

Ein Geschenk von Gott

Ein Geschenk zu bekommen, ist nicht von den eigenen Wünschen oder Handlungen abhängig. Wir können uns darüber freuen, etwas zu bekommen, doch was gegeben wird, hängt vom Geber und nicht vom Empfänger ab. Andererseits sind alle Geschenke kostbar in den Augen des Gebers. Viele Menschen schätzen nicht, was sie empfangen, und wünschen sich immer noch etwas mehr.

Gott gab das kostbare Geschenk seines eigenen Sohnes unserer verlorenen Welt, um zur Buße zu führen, aber viele schätzen dieses Geschenk nicht.

„Reue ist genauso wie Vergebung eine Gabe Gottes durch Jesus Christus. Siehe Apostelgeschichte 5,31. Durch den Einfluss des Heiligen Geistes erkennen wir unsere Sünden und spüren, dass wir Vergebung brauchen. Vergebung empfängt nur der reuige Sünder, aber es ist die Gnade Gottes, die uns zur Reue führt.“¹⁰

Diejenigen, die die Gabe der Reue verstehen, werden immer vergeben.

Zur Zeit Jesu, sogar als sie unter der römischen Herrschaft standen, wandten die Juden weiterhin die Todesstrafe für diejenigen an, die von den Juden als Sünder verurteilt wurden. Stephanus wurde gesteinigt.¹¹ Paulus wurde gesteinigt.¹² Eine Frau, die beim Ehebruch ertappt wurde, wäre gesteinigt worden, wenn Jesus nicht eingegriffen hätte.¹³ Jesus Christus wurde auch mit der Steinigung bedroht.¹⁴

Dies zeigt, dass die Juden die Gabe der Reue nicht völlig verstanden. Dasselbe geschieht heute.

Wenn wir feststellen, dass ein Bruder oder eine Schwester gesündigt hat, beeilen wir uns oft, die Sünde der Gemeinde zu berichten, anstatt liebevoll dem Sünder zur Buße zu raten.

Wer sollte bereuen?

Die Sünder werden aufgefordert zu bereuen.

„Ich bin gekommen die Sünder zur Buße zu rufen und nicht die Gerechten.“ (Lukas 5,32.)

Meistens denken wir, wenn wir über Buße reden, an andere und nicht an uns selbst. Dies ist nicht nur das Denken der Welt, sondern auch in der Gemeinde. „Wenn wir sagen, wir haben keine Sünde, so betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns.“ (1. Johannes 1,8.)

Dieser Vers benutzt die Singularform des Wortes Sünde, und bezieht sich auf die „Übertretung des Gesetzes“ Gottes.¹⁵ Aufgrund des Ungehorsams unserer ersten Eltern, Adam und Eva, haben wir ihre sündhafte Natur geerbt und auch die Folgen von sündigen Taten. Wenn wir also sagen, dass wir nicht gesündigt haben, machen wir Gott zum Lügner. Wir Menschen sündigen täglich durch unsere Fehler und Versehen, die in den Augen Gottes als Sünde betrachtet werden. Salomo sagt:

„Denn es ist kein Mensch so gerecht auf Erden, dass er nur Gutes tue und nicht sündige.“ (Prediger 7,20.)

Gott ermahnt uns jedoch, nicht weiter zu sündigen. Wie können wir aber aufhören zu sündigen? Durch wahre Reue und indem wir Gott um Führung bitten durch die Hilfe des Heiligen Geistes, der uns unsere Fehler und Fehlritte zeigt.

Satan ist nicht erfreut darüber, wenn Menschen wirklich bereuen. Sacharjas Beschreibung von Josua, dem Hohenpriester, ist eine eindrucksvolle Schilderung eines jeden Sünders, für den Christus eintritt. Satan steht an der rechten Seite des Verteidigers und widersteht dem Werk Christi. Weil der Sünder Satan als Herrscher gewählt hat, beansprucht Satan diesen Sünder als sein Eigentum.

„In der Prophezeiung Sacharjas wird veranschaulicht, wie Satan verklagt und wie Christus dem Feinde seiner Jünger widersteht.“¹⁶

Gottes Liebe und Güte

Die Liebe Gottes ist so groß, dass er seinen Sohn sandte, um für uns zu sterben, als wir noch Sünder waren. Nur durch die Güte und Liebe Gottes können Menschen zur Buße kommen. „Oder verachtest du den Reichtum seiner Güte, Geduld und Langmut? Weißt du nicht, dass dich Gottes Güte zur Buße leitet?“ (Römer 2,4.)

„Der Herr ist mir erschienen von ferne: Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.“ (Jeremia 31, 3.)

„Wenn ihre eure Kinder so beeindruckt könnt, dass sie Buße zeigen, die vor Gott annehmbar ist, jene göttliche Traurigkeit, die Reue zur Seligkeit wirkt und die niemand gereut, dann wird die Umkehr sicher sein.“¹⁷

Reue, die aufgrund von Angst vor Bestrafung oder Bezahlung für die Sünde entsteht, wird nicht als wahre Reue angesehen. Weil Judas Iskariot Angst vor den Folgen seiner Sünde hatte „gereute es ihn“ und er gab den Priestern die dreißig Silberlinge zurück. „Judas warf sich

¹⁵ vgl. 1. Johannes 3, 4.

¹⁶ Christi Gleichnisse, S. 164.

¹⁷ Wie führe ich mein Kind, S. 459.

¹⁰ Glauben und Werke, S. 38.

¹¹ vgl. Apg. 7, 59.

¹² vgl. Apg. 14, 19.

¹³ vgl. Johannes 8, 3-11.

¹⁴ vgl. Johannes 8, 59.

... und durch das Vertrauen auf das Wort Gottes als Grundlage alles Glaubens, durch Taten der Selbstlosigkeit und Aufrichtigkeit, die rettende Gnade Christi bekannt zu machen.“

– *Review and Herald*, 18. Februar 1909.

selbst dem Heiland zu Füßen. Er bekannte, dass Jesus der Sohn Gottes war, und bat ihn, sich von seinen Feinden zu befreien. Der Heiland wusste, dass Judas nicht wirklich bereute, was er getan hatte. Der falsche Jünger fürchtete, dass er für diese schreckliche Tat bestraft werden würde; aber es tat ihm nicht wirklich leid, dass er den makellosen Sohn Gottes verraten hatte.“¹⁸

„Der überführte Sünder hat außer Reue noch etwas zu tun; er muss seinen Teil tun, um von Gott angenommen zu werden. Er muss glauben, dass Gott seine Reue annimmt, in Übereinstimmung mit seiner Verheißung...“¹⁹

Abgesehen davon, dass ihm seine falsche Tat nicht leid tat, glaubte Judas nicht, dass Gott seine Reue annehmen würde und er erhängte sich. Seine Liebe zu weltlicher Anerkennung hinderte ihn daran, zu wahrer Reue zu finden. „Eure Zuneigung ist auf die Welt gerichtet. Ihre Gebräuche erscheinen euch anziehender als Gehorsam gegenüber dem himmlischen Lehrer.“²⁰

Früchte der Reue

Jeder Baum wird an seinen Früchten erkannt. „*Seht zu, bringt rechtschaffene Frucht der Buße!*“ (Matthäus 3,8.) In der Welt gibt es sowohl echte als auch nachgemachte Produkte. Das Aussehen dieser Produkte mag dasselbe sein, aber sie unterscheiden sich in Funktion und Haltbarkeit. Wenn du nicht aufpasst, kannst du leicht dazu verführt werden, die Fälschung zu wählen. Satan kann die Menschen dazu führen, Reue an den Tag zu legen, die echt erscheint, doch weil es durch das fleischliche Herz geschieht, empfängt der Sünder keinen geistlichen Nutzen. Eine Frucht der Reue ist, die Wahrheiten, die gelernt wurden, auszuleben, was uns geistlich wachsen lassen wird. „Bisweilen mögt ihr den Wunsch haben, zu bereuen. Aber wenn ihr nicht entschieden umdenkt und anders lebt, wenn ihr nicht einen regen, tätigen Glauben habt, der immer stärker wird, ist eure Reue nur wie flüchtiger Tau am Morgen. Solche Reue wird der Seele keine bleibende Befreiung bringen. Reue, die nur aus einer kurzzeitigen Erregung der Gefühle resultiert, ist eine Art von Reue, über die wir Reue empfinden sollten, denn sie ist trügerisch. Eine vorübergehende Gefühlsaufwallung, die nicht die ‚friedsame Frucht der Gerechtigkeit‘ hervorbringt, lässt euch in einem schlimmeren Zustand zurück, als es zuvor der Fall war.“²¹

„Er beschrieb die Frucht, die sie hervorbringen sollten, um Bürger des Reiches Christi zu werden; diese waren

¹⁸ *The Story of Jesus*, S. 121.

¹⁹ *Evangelisation*, S. 270.

²⁰ *Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 5, S. 432.

²¹ *Für die Gemeinde geschrieben*, Band 1, S. 112.

Werke der Liebe, der Barmherzigkeit und Güte. Sie müssen rechtschaffene Charaktere haben. Diese Früchte werden die Folge wahrer Reue und wahren Glaubens sein.“²²

„Lehrt, dass die Früchte der Reue im Leben in Taten der Gerechtigkeit gesehen werden müssen. Lehrt sie, durch ein Leben des Glaubens und der Hingabe und durch das Vertrauen auf das Wort Gottes als Grundlage alles Glaubens, durch Taten der Selbstlosigkeit und Aufrichtigkeit, die rettende Gnade Christi bekannt zu machen.“²³

Die Gefahr, den Ruf zur Reue zu ignorieren

Achan weigerte sich, Buße zu tun und zu bekennen. Als Folge davon wurde sowohl er als auch seine gesamte Familie gesteinigt; dann wurden ihre Körper und ihr ganzer Besitz verbrannt. Ein Mensch wird immer ernten, was er sät. „Während sie bekennen, Gottes Gesetz haltendes Volk zu sein, verleugnen ihre Werke ihren Glauben, und ohne wahre Reue für ihre Sünden werden sie keinen Anteil am Reich Christi haben.“²⁴

Der Apostel Petrus drückte es klar aus: „*Der Herr verzögert nicht die Verheißung, wie es einige für eine Verzögerung halten; sondern er hat Geduld mit euch und will nicht, dass jemand verloren werde, sondern dass jedermann zur Buße finde.*“ (2. Petrus 3, 9.) Wir sollten deshalb erkennen, wo wir gefehlt haben, und bereuen, bevor es zu spät ist. Wir sollten nicht gottlos oder ehrfurchtslos wie Esau sein, der keinen Raum zur Buße fand. „*Dass nicht jemand sei ein Abtrünniger oder Gottloser wie Esau, der um der einen Speise willen seine Erstgeburt verkaufte. Ihr wisst ja, dass er hernach, als er den Segen ererben wollte, verworfen wurde, denn er fand keinen Raum zur Buße, obwohl er sie mit Tränen suchte.*“ (Hebräer 12,16.17.) Wir sollten nicht gegen den Heiligen Geist kämpfen, wenn er uns zur Buße aufruft. Wir sollten unser Fehlverhalten nicht verteidigen. Eine Person, die bereut, wird nicht weiter in Sünde leben.

Die Gnadenzeit wird bald zu Ende gehen und wir haben keine Zeit zu verlieren. Die Zeichen der Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus sind fast alle erfüllt. Diejenigen, die die Heilige Schrift lesen, sollten von ihrem Schlaf aufwachen und ernsthafte Anstrengungen unternehmen, den Ruf zur Buße, den der Heilige Geist gibt, anzunehmen. Möge Gott uns allen helfen, zur wahren Reue zu finden, so dass sich Früchte wahrer Buße in unseren täglichen Leben offenbaren werden. Möge Gott euch alle im Namen unsers Herrn Jesus Christus segnen. Amen.

²² *The Spirit of Prophecy*, Band 2, S. 55.

²³ *Review and Herald*, 18. Februar 1909.

²⁴ *Review and Herald*, 14. Januar 1873.

Selbstbeherrschung

Von A. Ngwenya, Zimbabwe

4. Lesung

Dienstag, den 8. Dezember 2020

„Und in der Erkenntnis Mäßigkeit und in der Mäßigkeit Geduld und in der Geduld Frömmigkeit.“ (2. Petrus 1,6.)

Das Wort Gottes sagt uns ganz klar, dass wir aus Gnade durch den Glauben an Jesus Christus gerettet sind. Es lehrt uns auch, dass, wo Glaube ist, auch gute Werke gefunden werden sollten und dass gute Werke im Gehorsam zu Christus mit eingeschlossen sind. Der ausgeklügelte Plan des Teufels war von Anfang an, Samen der Sünde in den menschlichen Körper zu pflanzen, um auf diese Weise unseren Verstand mit Sünde zu verderben. Satan arbeitet auf eine solche Art, dass die höheren Mächte unseres Seins den niedrigeren Mächten des Körpers unterworfen werden. Wenn die niedrigeren Mächte des Fleisches zu herrschen beginnen, dann handelt man in einer Weise, die die an Gott orientierte Vernunft ausschaltet. Als Folge dessen wird ein Mensch ein Sklave seiner selbst, denn er wird den Geboten des Fleisches unterworfen. Der Körper sollte dem Geist dienen und nicht der Geist dem Körper.

Der Erlösungsplan zeigt uns, dass der einzige Weg, die Sünde zu unterdrücken und zu überwinden und schließlich auch den Teufel zu überwinden, die Übung in Mäßigkeit oder Selbstkontrolle ist. Unser Heiland zeigte uns zu Beginn seines Predigtendienstes, dass der einzige Weg für den Erfolg im geistlichen Leben die Mäßigkeit in allen Dingen ist. Selbst als er am Kreuz starb, war er selbstbeherrscht. Es steht geschrieben: *„Es verspotteten ihn auch die Soldaten, traten herzu und brachten ihm Essig.“* (Lukas 23,36.) Jesus konnte es jedoch nicht zulassen, dass sein Körper verunreinigt wurde und dadurch auch seine Verstandeskraft geschwächt wurden. Für unsere Errettung ist die Selbstbeherrschung ein wichtiger Schlüssel, wie auch geschrieben steht:

„Jeder aber, der kämpft, enthält sich aller Dinge; jene nun, damit sie einen vergänglichen Kranz empfangen, wir aber einen unvergänglichen. Ich aber laufe nicht wie aufs Ungewisse; ich kämpfe mit der Faust, nicht wie einer, der in die Luft schlägt, sondern ich bezwinde meinen Leib und zähme ihn, damit ich nicht andern predige und selbst verwerflich werde.“ (1. Korinther 9, 25-27.)

„Nur der Mensch kann eine solche Selbstbeherrschung und Würde erlangen, die ihn über die Sklaverei des Gaumens und der sinnlichen Leidenschaften erhebt. Alsdann wird er vor Gott als ein Mann stehen und sein Name wird in den Himmelsbüchern eingeschrieben sein.“¹

Satan kann nur eine unmäßige Person benutzen, da er deren Verstand in jede Richtung lenken kann:

„Durch Unmäßigkeit opfern einige die Hälfte, andere sogar zwei Drittel ihrer körperlichen, geistigen und sittlichen Kräfte und werden auf diese Weise zum Spielball in der Hand des Feindes.“²

Folgen der Unmäßigkeit

Die Welt ist verdorben und voller Gewalt, Krankheit, Verbrechen und mehr. Wenn ihr die treibende Kraft hinter all diesem verfolgen würdet, dann würdet ihr herausfinden, dass die Ursache ein Mangel an Mäßigkeit, an Selbstbeherrschung ist. Wie der Geist der Weissagung sagt: „Unmäßigkeit im wörtlichen Sinne ist die Grundlage der meisten Krankheiten; jährlich gehen Zehntausende daran zugrunde. Denn die Unmäßigkeit ist nicht auf den Konsum von Alkoholika beschränkt, sondern hat eine viel umfangreichere Bedeutung. Alle schädliche Genusssucht und jede ungesunde Leidenschaft gehören dazu.“³

Mäßigkeit in allen Dingen

„Mäßigkeit in allen Dingen dieses Lebens muss gelernt und ausgelebt werden. Mäßigkeit im Essen, Trinken, Schlafen und in der Kleidung ist ein Prinzip des christlichen Lebens. Ob die Wahrheit bis in Herz und Sinn gedrungen ist, zeigt sich im Umgang mit meinem Körper. Alles was die Gesundheit des Menschen betrifft, sollte nicht mit Gleichgültigkeit betrachtet werden. Unser ewiges Heil hängt davon ab, wie wir in diesem Leben unsere Zeit, unsere Kraft und unseren Einfluss einsetzen.“⁴

¹ *Christliche Mäßigkeit*, S. 186.

² *Ruf an die Jugend*, S. 178.

³ *Ein Tempel des Heiligen Geistes*, S. 151.

⁴ *Wie führe ich mein Kind*, S. 246.

„Die Nachgiebigkeit den eigenen Neigungen gegenüber, muss aus ihrem Leben verschwinden. Bevor sie die Bedeutung wahrer Heiligung verstehen können und die Übereinstimmung mit dem Willen Christi begreifen können, müssen sie die Herrschaft über falsche Gewohnheiten und schlechte Sitten erlangen.“

–Wie führe ich mein Kind, S. 247.



Der Erlösungsplan handelt von der Reinigung von der Sünde und sieht eine vollständige Wiederherstellung vor. Aber der Plan des Teufels ist, mit der Sünde fortzufahren. Fürchtet euch nicht. Ihr habt einen Heiland, der für euch gestorben ist. Er war versucht in allen Dingen, einschließlich der Unmäßigkeit, aber er widerstand. Denkt daran, wie von der Römisch-katholischen Kirche Ablass verkauft wurden, weil die Priester beteuerten, dass sie vergeben und den Sünder reinigen und vor der zeitlichen Bestrafung, sogar noch nach dem Tode, befreien könnten. Viele geben immer noch ihrem Appetit nach beim Essen und Trinken, benutzen Drogen und übernehmen andere ungesunde Gewohnheiten.

„Es ist sehr schwer, Gewohnheiten aufzugeben, die das Leben hindurch gepflegt wurden und den Geschmack geprägt haben. Der Dämon der Unmäßigkeit ist nicht leicht zu besiegen. Es ist ein Riese an Kraft und nur schwer zu überwältigen. Aber wenn die Eltern an ihrem eigenen Herd, in ihren eigenen Familien entschlossen gegen die Unmäßigkeit angehen und ihre Kinder von klein auf Vorbild sind, werden sie Erfolg haben. Es wird sich auszahlen... Gewöhnt sie an klare Mäßigkeitsgrundsätze im Essen und Trinken. (Testimonies for the Church, Bd. 3, S. 567).“⁴⁵

Mäßigkeit geht der Heiligung voraus

In der Bibel wird uns gesagt, dass wir Jesus bitten müssen, uns von allen körperlichen Verschmutzungen zu reinigen und uns zu heiligen. In unserem christlichen Wandel sollten wir daran denken, dass das Ziel dieses Lebens die Heiligung ist. Viele werden es bedauern, am Tage des letzten Gerichts hören zu müssen:

„Ich habe euch noch nie gekannt.“ (Matthäus 7,23.)

Der Geist der Weissagung warnt:

„Gottes Volk muss Mäßigkeit in allen Dingen ausleben... Die Nachgiebigkeit den eigenen Neigungen gegenüber, muss aus ihrem Leben verschwinden. Bevor sie die Bedeutung wahrer Heiligung verstehen können und die

5 *Wie führe ich mein Kind*, S. 256.

Übereinstimmung mit dem Willen Christi begreifen können, müssen sie die Herrschaft über falsche Gewohnheiten und schlechte Sitten erlangen.“⁴⁶

Beim Essen

„Echte Mäßigkeit lehrt uns, auf alles zu verzichten, was schädlich ist und alles, was gesund ist, vernünftig zu verwenden. Wenige sind sich klar darüber, wieviel ihre Ernährungsgewohnheiten mit ihrer Gesundheit, ihrem Charakter, ihrer Brauchbarkeit in dieser Welt und mit ihrem ewigen Heil zu tun haben. Der Appetit sollte stets den sittlichen und geistigen Kräften untergeordnet sein, der Körper dem Geist dienen, nicht umgekehrt!

Alle, die unvernünftig und unmäßig essen und arbeiten, sprechen und handeln auch unüberlegt. Nicht nur wer alkoholische Getränke zu sich nimmt, gilt als unmäßig. Unmäßiges Essen – zu oft, zu viel und zu üppig – zerstört die gesunde Tätigkeit der Verdauungsorgane, beeinträchtigt die Gehirntätigkeit und verringert vernünftiges, ruhiges, besonnenes Denken und Handeln.“⁴⁷

Der erste Schritt zur Mäßigkeit ist, unseren Appetit zu kontrollieren. Wie? Fragen wir uns selbst: Warum essen und trinken wir? Und was essen oder trinken wir? Die Essgewohnheiten der meisten Menschen werden von ihrem Geschmack gesteuert. Sie fragen sich nie, wie wirkt sich das positiv auf mich aus, sondern eher: Wie schmeckt es? Deshalb essen viele Menschen nicht Zuhause, sondern wählen stattdessen Restaurants, weil dort das Essen normalerweise gekocht wird, um den Geschmack zu befriedigen, aber nicht, um den Körper zu stärken oder für gutes Blut zu sorgen. Z. B. bevorzugen viele Menschen Pommes oder gebratene Kartoffeln, anstatt gekochter Kartoffeln. Aber gekochte Kartoffeln sind gesünder, denn sie sind leicht verdaulich und wirken sich positiv auf den Körper aus. Was immer wir essen oder trinken, sollte gesundes Blut bewirken, um unseren Körper und unser Gehirn zu ernähren, um gut denken und handeln zu können. Viele

6 *Wie führe ich mein Kind*, S. 247.

7 ebd. S. 249.

„Die Arbeit des Tages sollte nicht bis in den Abend hinein dauern. Wer das oft tut, verliert mehr als er gewinnt, denn er verausgabt seine Kräfte und arbeitet in einer nervösen Erschöpfung weiter. Vielleicht bemerkt er den Schaden nicht sofort, aber er unterhöhlt mit Sicherheit seine Gesundheit.“ (Counsels on Health, S. 99)

–Wie führe ich mein Kind, S. 248.

in unserer Gemeinde denken, dass, wenn wir uns vom Fleisch enthalten, das alles ist, was zur Mäßigkeit gehört. Mäßigkeit bedeutet nicht nur auf alles, was schadet, zu verzichten, sondern auch Maßhalten bei allem, was gesund ist. Mäßigkeit ist die Ausübung von Selbstbeherrschung.

Bei der Arbeit

„Wir sollten bei unserer Arbeit mäßig sein. Es ist nicht unsere Pflicht, uns zu überarbeiten. Manch einer muss vielleicht zeitweise sehr viel arbeiten, aber das sollte eine Ausnahme sein, nicht die Regel. Wir müssen Mäßigkeit in allen Dingen praktizieren. Wenn wir den Herrn ehren, indem wir unseren Teil erfüllen, wird er unsere Gesundheit bewahren. Wir sollten ein feines Empfinden für die Bedürfnisse unserer Organe entwickeln, indem wir im Essen, Trinken und in der Kleidung Selbstbeherrschung üben, sowie in allen anderen Dingen. Dadurch können wir für uns selbst tun, was kein Arzt zu tun vermag. (Temperance, S. 138)

Die Arbeit des Tages sollte nicht bis in den Abend hinein dauern. Wer das oft tut, verliert mehr als er gewinnt, denn er verausgabt seine Kräfte und arbeitet in einer nervösen Erschöpfung weiter. Vielleicht bemerkt er den Schaden nicht sofort, aber er unterhöhlt mit Sicherheit seine Gesundheit. (Counsels on Health, S. 99)⁸

Wir danken Gott, dass er uns den Ruhetag, den Sabbat, gegeben hat. Wir leben in einer Zeit, in der viele Menschen nach Reichtum streben und nie ruhen, bevor sie wohlhabend geworden sind. Warum verlieren sie beide Welten? Aufgrund ihrer Unmäßigkeit in der Arbeit.

„Da ist einer, der steht allein und hat weder Kind noch Bruder, doch ist seiner Mühe kein Ende, und seine Augen können nicht genug Reichtum sehen. Für wen mühe ich mich denn und gönne mir selber nichts Gutes? Das ist auch eitel und eine böse Mühe.“ (Prediger 4, 8.)

In der Kleidung

„Die Kleidung sollte in jeder Hinsicht die Gesundheit fördern. Gott wünscht vor allen Dingen, dass wir gesund sind – gesund an Leib und Seele. Und wir sollten mit ihm zusammenarbeiten, wenn es um unsere körperliche und geistige Gesundheit geht. Das wird auch durch eine gesunde Art, sich zu kleiden, gefördert.

⁸ Wie führe ich mein Kind, S. 248.

Kleidung sollte anmutig und schön sein, gut sitzen und eine natürliche Schlichtheit haben. Christus warnte uns vor Stolz, aber nicht vor Schönheit und natürlicher Anmut. (Ministry of Healing, S. 288, 289)⁹

Eine andere Ursache für Krankheit ist, nicht angemessen gekleidet zu sein. Die Menschen wurden Sklaven der Mode. Die heutige Mode kennt kein Wetter. Die meiste Kleidung bedeckt nicht genug die Extremitäten und diese sind der Hitze oder Kälte ausgesetzt. Die Folge ist Krankheit. Wenige erkennen, dass das, was sie tragen, ihre körperliche, mentale und geistliche Gesundheit beeinflusst.

Satan arbeitet unermüdlich daran, die Nahrungs- und Bekleidungsindustrie zu verderben und dadurch öffnet er Gelegenheiten zur Selbstbefriedigung und Profit, so dass die Christen völlig das Ende der Welt vergessen.

Mäßigkeit ist ein Prinzip des christlichen Lebens

„Mäßigkeit in allen Dingen dieses Lebens muss gelernt und ausgelebt werden. Mäßigkeit im Essen, Trinken, Schlafen und in der Kleidung ist ein Prinzip des christlichen Lebens. Ob die Wahrheit bis in Herz und Sinn gedrungen ist, zeigt sich im Umgang mit meinem Körper. Alles was die Gesundheit des Menschen betrifft, sollte nicht mit Gleichgültigkeit betrachtet werden. Unser ewiges Heil hängt davon ab, wie wir in diesem Leben unsere Zeit, unsere Kraft und unseren Einfluss einsetzen. (Testimonies for the Church, Bd. 6, S. 375)¹⁰

Liebe Geschwister, lasst uns daran denken, dass uns hier nur ein Leben gewährt wurde; und die Frage, die sich jeder stellen sollte, ist, wie kann ich mein Leben einsetzen, damit es den größten Nutzen bringt? Wie kann ich zur Ehre Gottes leben?

Lasst uns jetzt am Ende dieses Jahres einen Rückblick über unser Leben halten. Lasst uns darüber nachdenken, wie unser Lebenslauf 2020 aussah und welche Änderungen noch gemacht werden können, solange die Gnadenzeit noch andauert. Gott segne euch! Amen.

⁹ Wie führe ich mein Kind, S. 249.

¹⁰ ebd. S. 246.

Ausdauer

Von Douglas Francis – Sri Lanka, Indien, USA

5. Lesung

Mittwoch, den 9. Dezember 2020

„Darum auch wir: Weil wir eine solche Wolke von Zeugen um uns haben, lasst uns ablegen alles, was uns beschwert, und die Sünde, die uns ständig umstrickt, und lasst uns laufen mit Geduld in dem Kampf, der uns bestimmt ist.“ (Hebräer 12,1.)

Als Kinder Gottes leben wir in der großen Hoffnung, ins Heim unseres Vaters zu gelangen. Auf dieser Lebensreise mögen wir vielen Schwierigkeiten und Beschwerlichkeiten begegnen, wie sie alle Menschen haben, und auch andere, die nur die Kinder Gottes betreffen. Viele kämpfen mit inneren Konflikten, während andere versuchen, ihre Ängste zu überwinden. Unser Leben setzt sich aus Zielen, Zielsetzungen und Träumen zusammen, vermischt mit Ängsten, Zweifeln und Enttäuschungen. Alle diese negativen Aspekte beeinflussen unsere geistliche Reise und Wachstum. In Hebräer 6,19 lesen wir: „Diesen haben wir als einen sicheren und festen Anker unserer Seele...“. Die Reise des Christen ist eine Kombination aus Glauben und Hoffnung. Unser Leben ist nicht nur ein kurzer Sprint oder ein Wettlauf auf kurze Distanz, sondern ein Langstreckenmarathon. „Wisst ihr nicht, dass die, die in der Kampfbahn laufen, die laufen alle, aber einer empfängt den Siegespreis? Lauft so, dass ihr ihn erlangt.“ (1. Korinther 9,24.) Wir müssen standhaft bleiben und diesen Wettlauf mit viel Ausdauer und Geduld laufen, auch wenn wir auf dem Weg viele Niederlagen erleben werden.

Definition von Ausdauer

„Das englische Verb persevere (beharren) kommt von der lateinischen Wurzel perseverare, was ‚standhaft bleiben, beharren‘ bedeutet, und dieses Wort setzt sich aus zwei anderen zusammen, aus per- für ‚sehr‘ und severus für ‚streng.‘“¹

Das Wort „Ausdauer“ wird in der Bibel im Allgemeinen nicht verwendet, dafür jedoch viele seiner Synonyme. Das *Meriam Webster Dictionary* definiert Ausdauer als „fortgesetzte Bemühung etwas trotz Schwierigkeiten, Fehlschlä-

gen oder Widerstand zu tun oder zu erreichen“; „Standhaftigkeit.“ *Das Cambridge Dictionary* definiert sie als „fortgesetzte Bemühung und Entschlossenheit.“ Anhand dieser Definitionen können wir unser Thema besser verstehen.

In der Bibel sowie auch in den Zeugnissen finden wir einige Synonyme für Ausdauer, wie Fleiß, Geduld, Hingabe, Entschlossenheit, Beharrlichkeit, Hartnäckigkeit und Standhaftigkeit und viele andere.

„Wenn wir uns fleißig um die Errettung unsrer Mitmenschen bemühen, wird Gott jede unsrer Anstrengungen segnen.“²

„Ausdauer“ – der Schlüssel zu geistlichem Wachstum und Erfolg im Leben.

„Wahrer Erfolg bei irgendeiner Arbeit ist nicht auf Glück, Zufall oder Schicksalsfügung zurückzuführen. Er wird vielmehr durch Gottes Vorsehung gewirkt als Lohn der Treue, Besonnenheit, Tugend und Ausdauer... Der Erfolg hängt davon ab, wie wir die Gelegenheiten ausnutzen, die Gott uns schenkt.“³

Unser Erfolg hängt von unserer Fähigkeit ab, die uns von Gott gegebenen Gaben mit ihrem ganzen Potential einzusetzen. In diesem Prozess spielen Ausdauer und Selbstmotivation eine entscheidende Rolle. Geistliches, mentales und physisches Wachstum, sozioökonomische Errungenschaften und allgemeiner Erfolg im Leben sind hauptsächlich auf Ausdauer oder entschiedene Anstrengung im Zusammenwirken mit unserem Glauben an Gott und seine Vorsehung zurückzuführen.

Im Allgemeinen tendieren wir als Menschen dazu, uns vor dem Scheitern zu fürchten. Im „Gleichnis von den Zentnern“, sagte Jesus, dass derjenige, der sich vor dem Scheitern fürchtete und seinen ihm gegebenen Zentner versteckte, letztendlich alles verlor. Wir müssen darauf vorbereitet werden, Risiken in unserem Leben auf uns zu

² *Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 9, S. 84.

³ *Propheten und Könige*, S. 340.

¹ <https://www.vocabulary.com>

„...befasse dich mit geistlichen Dingen. Sorge dafür, dass deine Gedanken sich nicht mit der eigenen Person beschäftigen. Erziehe dich zu einem zufriedenen, fröhlichen Geist. Du sprichst zu viel über unnütze Dinge. Daraus ziehst du keine geistliche Stärke. Wenn die Kraft, die im Reden verzehrt wird, dem Gebet gewidmet würde, könntest du geistlich erstarken und dem Herrn im Herzen singen.“
–Zeugnisse für die Gemeinde, Band 2, S. 429.

nehmen, um unseren Glauben zu bewahren und Erfolg zu haben, so wie Jesus Christus es für uns tat. „Um den Menschen zu retten, nahm er das Risiko auf sich, die Ewigkeit zu verlieren.“⁴

Die meisten von uns möchten in ihrer Komfortzone bleiben. Wir fürchten uns entweder zu sehr oder sind zu bequem, uns aus ihrem Bereich zu begeben. Ereignisse, Personen oder Entscheidungen, die uns veranlassen, uns aus dieser Zone heraus zu bewegen, sind bei uns oft nicht gerade beliebt. Aber wir müssen in Bewegung bleiben. Jeden Tag müssen wir in unserem geistlichen Leben behutsam voranschreiten. *„Seid allezeit wach und betet, dass ihr stark werdet, zu entfliehen diesem allen, was geschehen soll, und zu stehen vor dem Menschensohn.“* (Lukas 21,36.)

Ausdauer - bringt physisches, mentales und geistliches Wachstum mit sich

„Das ganze System bedarf des belebenden Einflusses der Bewegung in freier Luft. Einige Stunden körperlicher Arbeit jeden Tag würden dazu beitragen, die Körperkraft zu erneuern sowie den Geist zu erfrischen und zu beleben.“⁵

Ein schwacher Geist kann leicht vom Feind beeinflusst werden in Richtung Entmutigung, Untätigkeit und falsche Gewohnheiten. Eine gesunde Ernährungsweise, ausreichende Bewegung, reichliche Flüssigkeitszufuhr, genügend Schlaf, Gebete und Andachten, sowie andere gute Gewohnheiten werden uns helfen, das Negative in uns zu bekämpfen. Andererseits wird dies alles auch unsere Ausdauer und unsere Entschlossenheit verbessern, um uns auf die nächsten Ebenen des mentalen und geistlichen Wachstums zu bringen. *„Ihr aber seid getrost und lasst eure Hände nicht sinken; denn euer Werk hat seinen Lohn.“* (2. Chronik 15,7.)

Wir als Christen müssen eine positive Einstellung entwickeln, die uns helfen wird, eine bessere Persönlichkeit zu entwickeln und eventuell unseren Einfluss in der Gesellschaft zu stärken. Positive Hoffnungen, Erwartun-
4 *Signs of the Times*, 5. Januar 1915.
5 *Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 4, S. 289.

gen und Glaubensüberzeugungen zu haben, wird den Glauben stärken und unsere Ausdauer fördern. Unsere aus dem Glauben entspringenden Reaktionen und geistliche Betrachtungsweisen werden viele innere und äußere Konflikte lösen. Auch wird uns ein ausgewogenes Verhalten helfen, unseren Einflussbereich zu erweitern, um das Wort Gottes unter den Ungläubigen auszusäen. Dies wird wiederum auch zu Erfolg im Leben führen. Lasst uns jedoch nicht vergessen, dass, wenn wir es mit Menschen zu tun haben, wir oft Enttäuschungen, Kritik, Konflikte und manchmal auch Fehlschläge erleben werden. Die Frage bleibt, werden wir aufgeben oder weitermachen?

„Wenn du nicht fliegen kannst, dann laufe, wenn du nicht laufen kannst, dann gehe, wenn du nicht gehen kannst, dann krabble, doch was immer du tust, du musst dich vorwärtsbewegen.“ Dr. Martin Luther King, Jr.⁶

Wir müssen immer unsere Ziele vor Augen haben. Wir alle haben oder sollten Ziele im Leben haben. Unser Leben muss zielorientiert und darauf ausgerichtet sein. Gott ist immer zielorientiert. Die meisten Prophezeiungen zeigen Gottes Ziele oder Absichten. Vor jedem Schritt, den wir machen, vor allem, was wir tun oder tun möchten, müssen wir uns fragen: „Warum tu ich das?“ Diese Frage wird uns helfen, uns wieder auf den richtigen Weg zu bringen. *„Damit euer Glaube als echt und viel kostbarer befunden werde als das vergängliche Gold, das durchs Feuer geläutert wird, zu Lob, Preis und Ehre, wenn offenbart wird Jesus Christus.“* (1. Petrus 1,7.) Unser oberstes Ziel sollte sein, unserem Heiland zu begegnen, wenn er wiederkommt.

*„...befasse dich mit geistlichen Dingen. Sorge dafür, dass deine Gedanken sich nicht mit der eigenen Person beschäftigen. Erziehe dich zu einem zufriedenen, fröhlichen Geist. Du sprichst zu viel über unnütze Dinge. Daraus ziehst du keine geistliche Stärke. Wenn die Kraft, die im Reden verzehrt wird, dem Gebet gewidmet würde, könntest du geistlich erstarken und dem Herrn im Herzen singen.“*⁷

6 <https://www.enotes.com/jax/index.php/homeworkhelp/cite?questionID=343193>

7 *Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 2, S. 429.

Ausdauer – Christus, das beste Beispiel

Denkst du, dass Jesus, der Schöpfer des Universums, Ausdauer haben musste, wie wir? Er wurde zu hundert Prozent menschlich und mit allen Möglichkeiten in diese Welt geboren, um versucht, entmutigt, angegriffen, usw. zu werden. Wenn Jesus nicht hätte versucht werden können wie wir, dann hätte Satan nicht seine Zeit damit verschwendet, Jesus ständig zu versuchen. Jesus musste sich mehr Herausforderungen stellen, als irgendeiner von uns. Von seiner Geburt an versuchten sie, ihn zu töten. Seine eigenen Brüder glaubten nicht an ihn.⁸ Die religiösen Leiter kritisierten ihn und verwarfen seine Lehren. Am Ende wurde er von einem seiner eigenen Jünger verraten. Deshalb musste Jesus von Anfang des Lösungsplanes an bis zum Ende standhaft bleiben. Jesus ist das beste Beispiel für Ausdauer. Seine Kraft war sein Gebetsleben.

Keines dieser Elemente oder Herausforderungen, die ihm Schaden zufügen wollten, konnten Jesus davon abhalten, das Ziel am Kreuz zu erreichen. „Täglich von Anfechtungen umgeben, ständig von den Leitern des Volkes bekämpft, wusste Christus, dass er sich als Mensch durchs Gebet stärken musste. Um den Menschen ein Segen sein zu können, musste er mit Gott verkehren, von ihm Tatkraft, Ausdauer und Standhaftigkeit zu empfangen.“⁹

Im Garten Gethsemane war Jesus sehr von der Schwere der Sünde beunruhigt, die er zu tragen haben würde. Eindringlich betete er zum Vater um Hilfe. Keiner von denen, die mit Jesus waren, konnte ihm viel helfen. Die Frage, die sich aus menschlicher Perspektive für Jesus stellte, lautete: „Werde ich die Mission aufgeben?“ Wir kommen auch in bestimmte Situationen, wie sie Jesus erlebte. Als Mensch brauchte Jesus diesmal Hilfe von außen. Der Himmel half Jesus infolge seines ernstesten Gebets. „Er will sich seiner Aufgabe nicht entziehen. Er wird dem der Sünde verfallenen Geschlecht die Versöhnung ermöglichen. Sein Gebet nun ist Ergebung in sein Schicksal: ‚So geschehe dein Wille!‘“¹⁰

Mit der Hilfe seines Vaters legte Jesus Ausdauer an den Tag. Jesus ist ein Kämpfer des Gebets. Er unterwarf seinen Willen dem Willen des Vaters und konzentrierte sich auf seine letzte Mission. Immer, wenn seine menschlichen Neigungen seinen Auftrag zu vereiteln drohten, suchte er Hilfe bei Gott, dem Vater. Jesus ist unser Beispiel.

Ausdauer – ein wesentlicher Bestandteil des Gebets

„Seid beharrlich im Gebet und wacht in ihm mit Danksagung! Betet zugleich auch für uns, dass Gott uns eine Tür für das Wort auftue und wir das Geheimnis Christi sagen

können um dessentwillen ich auch in Fesseln bin, damit ich es offenbar mache, wie ich es sagen muss.“
Kolosser 4, 2-4.

In diesen Bibelversen können wir fünf Hauptelemente des Gebets erkennen. Erstens forderte der Apostel Paulus die Kolosser dazu auf, beharrlich im Gebet zu sein, bzw. mit dem Beten fortzufahren. Sie sollten nicht aufgeben, sondern an ihrem Glauben an Jesus festhalten. Zweitens sagt er, dass wir wachsam in unseren Gebeten sein sollen. Drittens finden wir, dass unsere Gebete unsere von Herzen kommende Danksagung enthalten sollten. Viertens, dass wir beten sollen, dass unsere Herzen empfänglich für das Wort Gottes werden und auch, dass sein Wort mit anderen geteilt wird. Fünftens sehen wir hier, dass der Apostel Paulus auch um Gebete für seine Mission bittet und wir folglich für alle Missionen und Missionare beten müssen. Standhaft zu bleiben oder im Gebet zu beharren, unter Berücksichtigung aller Elemente des Gebets, wird ein Segen für uns alle sein.

„Betet allezeit mit Bitten und Flehen im Geist und wacht dazu mit aller Beharrlichkeit im Gebet für alle Heiligen und für mich...“ (Epheser 6,18.)

Wenn wir an das Beharren im Gebet denken, dann können wir uns die Gleichnisse, die Jesus in den Evangelien lehrte, ins Gedächtnis rufen. Eines dieser Gleichnisse handelt von einem Mann, der einen Freund um Brot für einen anderen Freund bat, der ihn um Mitternacht überraschenderweise besuchte und Hunger hatte.¹¹ Die Geschichte finden wir in Lukas im Anschluss an das Vaterunser. Sie zeigt uns, dass Ausdauer ein wichtiger Bestandteil des Gebets ist. Im gleichen Kapitel lesen wir außerdem die Worte des Heilandes: *„Und ich sage euch auch: Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan. Denn wer da bittet, der empfängt; und wer da sucht, der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan.“* (Lukas 11,9.10.)

Wir finden ein anderes ähnliches Gleichnis von Jesus in Lukas 18, 1-8 über die Witwe und den bösen Richter. Der Grund für oder der Zweck dieses Gleichnisses wird in Vers 1 genannt: *„Er sagte ihnen aber ein Gleichnis darüber, dass sie allezeit beten und nicht nachlassen sollten.“*

Und noch einmal erwähnte Jesus die Folge von Beharrlichkeit: *„Da sprach der Herr: Hört, was der ungerechte Richter sagt! Sollte Gott nicht auch Recht schaffen seinen Auserwählten, die zu ihm Tag und Nacht rufen, und sollte er's bei ihnen lange hinziehen? Ich sage euch: Er wird ihnen Recht schaffen in Kürze. Doch wenn der Menschensohn kommen wird, meinst du, er werde Glauben finden auf Erden?“* (Lukas 18,6-8.) Hier sehen wir, dass Jesus Glauben und Ausdauer mit der Errettung in Verbindung bringt.

⁸ vgl. Johannes 7, 5.

⁹ *Diener des Evangeliums*, S. 227.

¹⁰ *Das Leben Jesu*, S. 688.

¹¹ vgl. Lukas 11, 5-8.

Ausdauer - Die Verherrlichten beharren bis ans Ende

„Da wir nun gerecht geworden sind durch den Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch unsern Herrn Jesus Christus; durch ihn haben wir auch den Zugang im Glauben zu dieser Gnade, in der wir stehen, und rühmen uns der Hoffnung der zukünftigen Herrlichkeit, die Gott geben wird.“ (Römer 5,1.2.)

Meine lieben Geschwister, wir nähern uns dem Ende eines weiteren Jahres. Dieses Jahr war ein Jahr voller Herausforderungen. Viele Menschen verloren geliebte Angehörige aufgrund der COVID-19-Pandemie, während andere sozial und wirtschaftlich davon betroffen wurden. Aber dennoch hat uns der Herr geholfen, dieses Jahr mit inniger Hoffnung auf sein herrliches Erscheinen zu überstehen. Das Buch der Offenbarung wendet sich an die Auserwählten ... als „Heilige“. Wenn wir durch den Prozess der Rechtfertigung und Heiligung gehen, erwarten wir, bei der Erscheinung des Herrn verherrlicht zu werden. Noch einmal müssen wir uns die Frage stellen:

„Werden wir diesen Lauf aufgeben oder werden wir beharren bis zum Ende?“

„Christus hat uns den Auftrag gegeben: ‚Gehet hin in alle Welt.‘ Markus 16,15. Alle sollen die Botschaft der Wahrheit hören. Allen, die am christlichen Wettlauf teilnehmen, soll ein Preis von höchstem Wert vor Augen gehalten werden. Die in Geduld laufen, werden die unverwelkliche Krone des ewigen Lebens erringen.“¹²

Ausdauer - Praktische Lektionen von einem Visionär

Der legendäre Dr. King war der Mahatma Gandhi Amerikas. Er folgte dem Modell von Gandhis „Ahimsa Satyagraha“, den gewaltfreien Protesten, die den Weg zu der erhofften Freiheit der Bürgerrechte ebneten.

„Dr. Martin Luther King, Junior, der ursprünglich Michael King, Junior, hieß (geboren am 15. Januar 1929 in Atlanta, Georgia, USA – gestorben am 4. April 1968 in Memphis, Tennessee), war ein Baptistenprediger und sozialer Aktivist, der die Bürgerrechtsbewegungen in den Vereinigten Staaten von Amerika von Mitte der 1950er bis zu seiner Ermordung 1968 anführte. Seine Leitung legte das Fundament für den Erfolg der Bewegung, die die damals legale Rassentrennung der Afroamerikaner im Süden und anderen Teilen der USA beendete. Internationale Bekanntheit erlangte Martin Luther King als Kopf der Southern Christian Leadership Conference (eine Konferenz christlicher Leiter im Süden der USA), die friedliche Taktiken, wie beispielsweise den gewaltigen Marsch nach Washington (1963), einsetzten, um Bürgerrechte durchzusetzen. 1964 bekam er den Friedensnobelpreis überreicht.

Am 3. April (1968) kam King zurück nach Memphis, wo die Regierung der Stadt eine gerichtliche Verfügung ange-

12 Zeugnisse für die Gemeinde, Band 9, S. 130.

strebt hatte, die ihn davon abhalten sollte, einen weiteren Marsch zu leiten... King waren Todesdrohungen nicht unbekannt, allerdings hatten diese sich vermehrt, seit er seine Ablehnung des Vietnamkriegs ausgedrückt hatte. In der Tat informierte King seine Frau und seine Eltern, bevor er nach Memphis aufbrach, dass vermutlich ein Preis auf seinen Kopf ausgesetzt war...

In jener Nacht war ein Treffen am Bishop Charles Mason Tempel angesetzt, einer Kirche der Pfingstgemeinde in Memphis. King war erschöpft, er hatte Halsweh und fühlte sich krank. Da aufgrund einer Sturmwarnung mit einer geringeren Teilnehmerzahl zu rechnen war, sandte er seinen besten Freund und Oberleutnant Reverend Ralph Abernathy, der an seiner Stelle sprechen sollte. Als Abernathy aber an der Kirche ankam, fand er eine größere Menschenmenge, als erwartet, vor, die in heller Aufregung war in der Erwartung, King zu hören. Abernathy rief King an und bat ihn zu kommen und versprach ihm, dass er den Hauptanteil der Ansprache übernehmen und King nur noch ein paar Worte sagen müsste, woraufhin King zustimmte.

Bei dieser Veranstaltung sprach King mehr als 40 Minuten lang fast komplett aus dem Stehgreif. Er nahm seine ganze Kraft zusammen, schaffte es, sein Publikum anzustecken und hielt letztendlich eine seiner am meisten emotional aufrüttelnden und rhetorisch brilliantesten Reden ab... Zum Schluss, als er dabei war, seine Rede zu beenden, wurde diese prophetisch: ‚Vor uns liegen einige schwierige Tage. Mich stört dies momentan aber nicht, da ich den Gipfel des Berges erreicht habe... Wie jeder würde ich gerne ein langes Leben leben. Langlebigkeit hat ihren Platz. Aber darüber bin ich jetzt nicht besorgt... Ich habe das verheißene Land gesehen. Es kann sein, dass ich es nicht mit euch erreiche. Aber ich möchte, dass ihr heute Abend wisst, dass wir als ein Volk in das verheißene Land gelangen werden!... Ich mache mir um nichts Sorgen. Ich fürchte keinen Menschen! Meine Augen haben die Herrlichkeit des kommenden Herrn erblickt.‘¹³

Heute genießen tausende Afroamerikaner in den Vereinigten Staaten ihre freien Bürgerrechte in allen Bereichen ihres Lebens aufgrund der beharrlichen Anstrengungen und Opfer von Menschen wie Dr. King. Durch Gottes Gnade können Drohungen, Krankheiten, Belohnungen oder Bestechungsgelder, kurzzeitige Rückschläge, usw. eine zielorientierte Person, die Ausdauer und Hingabe besitzt, nicht aufhalten.

Abschließend kann gesagt werden: „Die Kraft, die wir aus dem Gebet zu Gott schöpfen, macht uns im Verein mit dem anhaltenden Bestreben, vorsichtig und achtsam zu sein, für unsere täglichen Pflichten geschickt und bewahrt unserem Geiste unter allen Umständen den Frieden.“¹⁴

„Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf die Geduld Christi.“ (2. Thessalonicher 3,5.) Amen.

13 Angepasst von der *Encyclopedia Britannic*

– Artikel verfasst von David L. Lewis Clayborne Carson.

(<https://www.britannica.com/biography/Martin-Luther-King-Jr>)

14 *Das bessere Leben*, S. 72.

Übergabe

Von P. Hunger, Argentinien/USA

6. Lesung

Freitag, den 11. Dezember 2020

Wenn du den Satz hörst: „Alles, will ich Jesus weihen“, kommt dir sicherlich eine bekannte Melodie in den Sinn. „Alles will ich Jesu weihen“ (im Original: „I surrender all“) ist ein Lied, das Judson Van DeVenter schrieb und heute in verschiedenen Sprachen gesungen wird. Geboren am 5. Dezember in Michigan, USA, wurde Van DeVenter Kunstlehrer und Kunstleiter an den öffentlichen Schulen von Pennsylvania, sowie auch ein aktiver Musiker in seiner lokalen Kirchengemeinde. Seine Freunde ermutigten ihn, als sie seine Talente sahen, sich ganz dem Werk der Evangelisation zu widmen. Fünf Jahre lang tobte ein Kampf in seinem Inneren, ob er seine Arbeit als Lehrer und Künstler fortsetzen oder sich ganz der Evangelisationsarbeit widmen sollte. Judson Van DeVenter selbst sagte: „Seit einiger Zeit hatte ich Probleme, meine Talente auf dem Gebiet der Kunst zu entwickeln und eine Vollzeit-Evangelisation zu betreiben. Endlich kam die entscheidende Stunde meines Lebens und ich gab alles auf. Ein neuer Tag wurde in meinem Leben eingeläutet. Ich wurde Evangelist und entdeckte tief in meiner Seele ein Talent, das mir bisher unbekannt war. Gott hatte ein Lied in meinem Herzen versteckt und einen zarten Akkord berührt. Er ließ mich singen.“ Hawn, Michael.¹

Van DeVenter verkündigte die Gute Nachricht des Evangeliums sowohl in den Vereinigten Staaten als auch in England und Schottland, und brachte Worte der Hoffnung durch seine Botschaften und Lieder.

Bald geht das Jahr 2020 zu Ende, ein Jahr voller Ereignisse, die in der Geschichte als ein klares Zeichen des nahen Endes verzeichnet bleiben werden. Seit Anfang des Jahres 2020 konnten wir sehen, wie ein Unglück auf das andere folgte: Feuer, Erdbeben, die Coronavirus-Pandemie, Kriege, Krisen in der globalen Wirtschaft, Hungersnöte, Tornados und andere. Tausende von Menschen verloren während dieser Endzeitergebnisse ihr Leben. So wie

¹ History of Hymns – I Surrender All.“ DiscipleshipMinistries.com. <https://www.umcdisciples.org/resources/history-of-hymns-i-surrender-all> (accessed May 31, 2020 https://de.qwe.wiki/wiki/I_Surrender_All)

Van DeVenters Freunde ihn dazu drängten, Gott zu dienen, lädt der Herr uns ein, ihm alles zu weihen und somit sowohl unser Leben als auch das Leben Tausender um uns herum zu retten. Es ist an der Zeit, eine Entscheidung zu treffen und einer Welt, die in tiefer Finsternis liegt, die Gute Nachricht zu verkündigen.

Der Herr sagt zu uns:

„Gib mir, mein Sohn, dein Herz und lass deinen Augen meine Wege wohlgefallen.“ (Sprüche 23,26.)

Er möchte uns nicht nur segnen, uns Frieden geben und uns im neuen Jahr führen, sondern er lädt uns auch dazu ein, uns in seine Hand zu geben, damit wir uns völlig seinem Dienst weihen.

Sei ein Freund Gottes und erfülle deine Gelübde

Gottes Aufruf lautet: *„So vertrage dich nun mit Gott und mache Frieden; daraus wird dir viel Gutes kommen.“ „Dann wirst du deine Lust haben an dem Allmächtigen und dein Antlitz zu Gott erheben. Wenn du ihn bitten wirst, wird er dich hören, und du wirst deine Gelübde erfüllen.“ (Hiob 22, 21. 26. 27.)*

Es gibt zwei Mächte, die um das Herz des Menschen kämpfen: Jesus und Satan. Auf der einen Seite bietet uns Satan eine Fülle an Ablenkungen und Vergnügungen an, aber er verursacht auch Katastrophen, die zu Zerstörung und Tod führen. Auf der anderen Seite zeigt uns Jesus einen anderen Weg, der uns zum ewigen Leben führt. Eine halbherzige Übergabe wird uns nicht aus der Sünde und den Händen Satans befreien. Nur wenn wir uns entscheiden, uns ganz Gottes Führung zu übergeben, werden wir Frieden durch die Vergebung und Freiheit von den Ketten der Sünde erfahren. Diese völlige Übergabe ist mit einer Verpflichtung, Gott zu dienen, verbunden. Der Bibelforscher sagt „erfülle deine Gelübde“. Welche Gelübde? Die Gelübde der Treue und des Dienstes.



*„Keine Reue ist echt,
wenn sie nicht
eine völlige Umkehr bewirkt.
Die Gerechtigkeit Christi
ist kein Mäntelchen,
um unbekannte
und nicht aufgegebene Sünden
darunter zu verbergen; ...*

Das Problem mit der Integrität der Gemeinde liegt daran, dass viele denken, dass Christentum bedeutet, Christus unserem Leben hinzuzufügen, aber nicht, uns von der Sünde zu distanzieren. In anderen Worten, es ist eine Veränderung der Gedanken, aber nicht des Verhaltens. Wahres Christentum bedeutet völlige Übergabe an Gott; und dies schließt Erweckung und Reformation mit ein, eine komplette und völlige Änderung unserer Interessen und Aktivitäten.

Josef Tson, ein rumänischer Pastor und ehemaliger Präsident der Rumänischen Missionsgesellschaft, der Jahre der Verfolgung und des Exils unter einem grausamen, kommunistischen Regime überlebte, wurde einmal gefragt, wie er die amerikanische Christenheit wahrnimmt. Josef sagte, dass das Schlüsselwort im heutigen Christentum das Wort ‚commitment‘ ist (was im Deutschen mit Hingabe, Engagement, Verpflichtung, Versprechen und Vereinbarung wiedergegeben werden kann) ist. Aber dann fügte er hinzu, dass das nicht korrekt ist. „Es ist eine Tatsache, dass das Wort ‚commitment‘ bis in die 1960er Jahre in der englischen Sprache nicht oft verwendet wurde... Wenn ein neues Wort in den Sprachgebrauch kommt, dann verdrängt es im Allgemeinen ein altes Wort. Ich begann nachzuforschen und fand das alte Wort, das durch das Wort ‚commitment‘ ersetzt wurde – es ist das Wort ‚surrender‘ (Übergabe).

„Was ist der Unterschied zwischen ‚commitment‘ (Hingabe, Verpflichtung) und ‚surrender‘ (Übergabe)?

Wenn du ein ‚commitment‘ machst, dann hast du noch die Kontrolle, egal wie edel das ist, was du versprichst oder wozu du dich verpflichtest. Man kann versprechen zu beten, die Bibel zu studieren, sein Geld zu geben, sich verpflichten, die Raten für die Autofinanzierung zu bezahlen, oder sich vornehmen abzunehmen. Was auch immer jemand sich entscheidet zu tun, er verpflichtet sich dazu. Aber ‚surrender‘ (Übergabe) ist anders. Wenn jemand ein Gewehr in der Hand hält und dir befiehlt deine Hände zu heben als ein Zeichen, dass du dich ergibst, dann sagst du dieser Person nicht, wozu du dich verpflichtet hast oder was du vereinbart oder versprochen hast. Du ergibst dich einfach und tust wie dir gesagt wird... [Menschen] lieben ‚commitments‘ (Engagements/Vereinbarungen), weil sie dann noch die Kontrolle darüber haben. Aber das Schlüs-

selwort ist ‚surrender‘ (Übergabe). Wir müssen Knechte des Herrn Jesus Christi werden.“ Cheong, Christian.²

Tatsächlich kann die Feststellung Josef Tson’s weltweit beobachtet werden. Viele nehmen nur den Namen „Christ“ an, aber in ihrem Leben gibt es keine völlige Übergabe an die umwandelnde Kraft des Evangeliums. Wo ist die Umwandlung von Leben durch die Macht Gottes? Wo ist das Anerkennen von Sünde und das Abwenden vom Bösen? Wo ist die Hingabe an den Dienst des Herrn? Wahres Christentum ist nicht ein sentimentales, soziales oder ökumenisches Engagement, wie es in unserer Welt heute gesehen wird, sondern eine völlige Auslieferung an den Willen Gottes.

„Als Jesus das hörte, sprach er zu ihm: Es fehlt dir noch eines. Verkaufe alles, was du hast, und gib’s den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben, und komme und folge mir nach.“ (Lukas 18,22.)

Der reiche junge Mann dachte, dass er ein Leben der Übergabe an Gott führte, aber sein Herz war nicht dem Dienst geweiht. Alles zu verkaufen bedeutet, sich völlig in die Hände Gottes zu geben. Wir leben nicht mehr länger für uns selbst. Ich weiß nicht, was Gott dir sagt, dass in deinem Leben fehlt, aber heute ist der Moment, dein Gerechtigkeitsbewusstsein „zu verkaufen“ und deine irdischen Götter und die Freude dieser Veränderung, die ewigen Schätze, mit denen zu teilen, die Gott nicht kennen.

Wir können nicht geteilten Herzens sein

Der Psalmist sagt uns: *„Wohl denen, die sich an seine Mahnungen halten, die ihn von ganzem Herzen suchen... Ich suche dich von ganzem Herzen; lass mich nicht abirren von deinen Geboten.“ (Psalm 119,2.10.)*

Gott hat uns die Freiheit gegeben zu wählen, welchen Weg wir gehen möchten und er wird nie unsere Schritte erzwingen. Er möchte, dass wir von ganzem Herzen auf ihn blicken. Wohl dem, der sich ganz dieser Führung unterstellt, denn er wird wahres Glück finden.

² „Commitment vs. Surrender.“ SermonCentral.com. <https://www.sermoncentral.com/sermon-illustrations/81687/commitment-vs-surrender-by-christian-cheong> (accessed May 31, 2020)

... sie ist vielmehr ein Lebensgrundsatz, der den Charakter umwandelt und das Verhalten prüft. Gerechtigkeit bedeutet völliges Aufgehen in Gott, die umfassende Übergabe des Herzens und des Lebens an den Willen Gottes.“

–Das Leben Jesu, S. 547



„Keine Reue ist echt, wenn sie nicht eine völlige Umkehr bewirkt. Die Gerechtigkeit Christi ist kein Mäntelchen, um unbekannte und nicht aufgegebene Sünden darunter zu verbergen; sie ist vielmehr ein Lebensgrundsatz, der den Charakter umwandelt und das Verhalten prüft. Gerechtigkeit bedeutet völliges Aufgehen in Gott, die umfassende Übergabe des Herzens und des Lebens an den Willen Gottes.“³

Dienen von ganzem Herzen und mit ganzer Seele

„Nun, Israel, was fordert der Herr, dein Gott, noch von dir, als dass du den Herrn, deinen Gott, fürchtest, dass du in allen seinen Wegen wandelst und ihn liebst und dem Herrn, deinem Gott, dienst von ganzem Herzen und von ganzer Seele.“ (5. Mose 10,11.)

Wenn sich das Herz im Herrn erfreut, wird es Freude daran haben, anderen zu dienen. Der Christ dient nicht aus einer Pflicht heraus, sondern weil sein Leben wächst, wenn er andere glücklich sieht. Eine Botschaft der Hoffnung weiterzutragen, gibt nicht nur demjenigen Kraft, der von den Schwierigkeiten des Lebens müde und erschöpft ist, sondern verleiht auch dem Botschafter Freude und Kraft, um weiterhin sein Bestes für den Meister zu geben.

Eine völlige Übergabe zu machen, heißt ein Leben der *Agape*-Liebe zu leben, wie es uns der Herr Jesus gelehrt hat. Er gab alles, sogar sein eigenes Leben, um uns zu retten, ohne eine Belohnung zu erwarten. Er tat es einfach, weil er uns liebt.

„Niemand hat größere Liebe als die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde.“ (Johannes 15,13.)

Eine völlige Übergabe bedeutet, uns selbst, unsere Wünsche, unseren Appetit zu übergeben, um unseren Nächsten zu dienen. Dies bedeutet *Agape* Liebe zu leben.

Deshalb wiederholt Jesus den Gedanken erneut in Matthäus 22,37: *„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt.“*

³ Das Leben Jesu, S. 547.

Gott ist treu. Wir werden zwar, wenn wir uns ihm völlig übergeben, sicher gewisse Verluste oder Nachteile erleben. Der Herr jedoch weiß, was jeder von uns braucht, denn er ist derjenige, der jedem von uns das Geschenk des Lebens gegeben hat. Gott wird nicht erlauben, dass uns irgendetwas Notweniges fehlt. *„Siehe, ich gehe heute dahin wie alle Welt; und ihr sollt wissen von ganzem Herzen und von ganzer Seele, dass nichts dahingefallen ist von alle den guten Worten, die der Herr, euer Gott, euch verkündet hat. Es ist alles gekommen und nichts dahingefallen.“ (Josua 23,14.)*

„Ich gebe auf!“

In den frühen 1960er Jahren machten sich die Herausgeber des *Time Magazine* Sorgen über zurückgehende Verkaufszahlen. In der Hoffnung, die Anzahl der Bestellungen zu erhöhen, planten sie eine schriftliche Werbekampagne mit Angeboten an eine große Anzahl potentieller Leser. Damals wurde gerade der IBM Computer in die Geschäftswelt eingeführt. Begeistert davon, die topaktuelle Technologie anwenden zu können, vereinbarten die Marketingleiter des Magazins, mit IBM ein automatisches Programm zu erstellen, um die Werbeanzeigen auszusenden. Doch wie es bei Computern häufig vorkommt, gab es eine technische Panne. Als Folge davon erhielt ein überraschter Farmer in Wyoming 12.634 Abonnementsangebote für das *Time Magazine*. Der Farmer, der fast keine Post bekam, las einen Brief nach dem anderen, wobei jeder das gleiche Angebot enthielt. Nachdem er bereits einzige dutzende Werbeanzeigen überflogen hatte, stellte er einen Scheck für die 6,- US\$ Anmeldegebühr aus und sandte ihn an das *Time Magazine* mit einer handgeschriebenen Notiz mit folgendem Wortlaut: „Ich gebe auf“.

Das Jahr 2020 war voller Botschaften von Gott an dich, die dich mit zärtlicher Liebe riefen. Du bist nur durch die Gnade Gottes noch am Leben. Mache 2021 zu einer Gelegenheit, Gott zu dienen. Übergib alle deine Gaben und deine Kraft dem Dienste des Herrn und bereite dich auf sein baldiges Kommen vor. Gott segne dich! Amen.

Brüderliche und göttliche

Liebe

7. Lesung

Sabbat, den 12. Dezember 2020

Von T. Petkov, Bulgarien/USA

In der Bibel finden wir viele wichtige Themen, aber nichts wird so hervorgehoben wie die Anwesenheit von Liebe im Leben und Charakter des Gläubigen. Der Apostel Petrus räumte brüderlicher Liebe und göttlicher Liebe einen sehr hohen Stellenwert ein. *„und in der Frömmigkeit brüderliche Liebe und in der brüderlichen Liebe die Liebe zu allen Menschen.“* (2. Petrus 1,7)

Brüderliche Liebe

Brüderliche Liebe ist vom griechischen Wort **φιλαδελφία** (*philadelphia*) übersetzt. Sie spiegelt unsere Beziehungen mit unseren Familienmitgliedern wider, aber auch mit unserer geistlichen Familie innerhalb der Gemeinde. Jesus ging noch weiter, indem er brüderliche Liebe als eine Qualität darstellte, die Gläubige nicht nur gegenüber ihren Freunden, sondern auch gegenüber ihren Feinden zeigen sollten. Um die Wichtigkeit und die Natur brüderlicher Liebe zu verstehen, müssen wir verschiedene Aspekte und Anwendungen dieser Liebe in der Bibel entdecken.

Als ein Gebot

Der Apostel Paulus präsentierte die brüderliche Liebe als ein Gebot, das der Herr Jesus Christus seinen Nachfolgern gegeben hat. *„Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander lieb habt.“* (Johannes 13,34.) Das bedeutet, dass diese Liebe, die als *philadelphia* bezeichnet wird, nicht nur ein emotionales Anhängsel von Person zu Person, sondern ein Prinzip ist, das Gläubige in ihrem täglichen Leben anwenden sollten. Der Herr stellte brüderliche Liebe als ein Gebot dar. Wir verstehen darunter, dass praktizierte brüderliche Liebe nicht zur Wahl steht. Christus fasste die Zehn Gebote, den Dekalog, zu zwei Geboten zusammen: die Liebe zu Gott und die Liebe zum Nächsten.¹ Dies bedeutet, dass der Dekalog Gebote der Liebe sind und dass wir nur durch das Praktizieren der Liebe die Forderungen des Gesetzes erfüllen können.

„Das zweitwichtigste Gebot“ ist Liebe zum Nächsten. Die Liebe für Gott wird äußerlich durch unsere tägliche Ausübung der Nächstenliebe deutlich. *„Und dies Gebot haben wir von ihm, dass wer Gott liebt, dass er auch seinen Bruder liebt.“* (1. Johannes 4,21.)

¹ vgl. Matthäus 22,36-40.

Als eine Frucht

Wir haben nicht von Natur aus brüderliche Liebe in uns. Seit dem Sündenfall regieren Egoismus, Habgier und Neid unsere sündigen Herzen. Um brüderliche Liebe zu haben und auszudrücken, müssen wir die Frucht des Heiligen Geistes empfangen und Teilhaber der göttlichen Natur sein.

„Von der brüderlichen Liebe aber ist es nicht nötig, euch zu schreiben; denn ihr selbst seid von Gott gelehrt, euch untereinander zu lieben.“ (1. Thessalonicher 4,9.) Diese Frucht erlangen wir durch unseren Glauben an Jesus. Falls wir wiedergeboren sind, wird der Heilige Geist von unserem Herzen Besitz ergreifen und die Nächstenliebe wird natürlicherweise hervortreten.

„Wer glaubt, dass Jesus der Christus ist, der ist von Gott geboren, und wer den liebt, der ihn geboren hat, der liebt auch den, der von ihm geboren ist.“ (1. Johannes 5,1.)

Die Essenz von Liebe ist Gott selbst. Die einzige Art und Weise Liebe auszudrücken, ist Gott in unserem Herzen zu haben. Es ist ein großes Privileg, dass wir durch die Gnade des Herrn dieses Geschenk erhalten und Gott in unserem Charakter widerspiegeln dürfen. *„Niemand hat Gott jemals gesehen. Wenn wir uns untereinander lieben, so bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollkommen.“* (1. Johannes 4,12.)

Als ein Zeugnis

Es gibt kein mächtigeres Zeugnis, als Liebe zu zeigen. Jesus sagte: *„Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.“* (Johannes 13,35.) Das Zeigen dieser Liebe ist keine Wahl, sondern eine natürliche Folge der Anwesenheit Gottes in unserem Leben. Fehlt die brüderliche Liebe, besteht die Gefahr des Selbstbetrugs und unser Glaube und unsere religiöse Erfahrung sind eine Illusion. Das Vorhandensein von brüderlicher Liebe ist nicht nur ein Zeugnis für die Welt. Sie dient der Selbstprüfung: *„Wenn jemand spricht: Ich liebe Gott, und hasst seinen Bruder, der ist ein Lügner. Denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er sieht, wie kann er Gott lieben, den er nicht sieht.“* (1. Johannes 4,20.) Im Alten Testament wurden alle Opfer mit Salz geopfert. Das bedeutet, dass nur, wenn die Liebe in unserem Leben präsent ist, unser Dienst für Gott akzeptabel sein wird.²

² vgl. 3. Mose 2, 13.

Als Loyalität und Moral

In der Bibel wird die brüderliche Liebe auch als Loyalität gegenüber Gott, seiner Gemeinde und seinen Geboten dargestellt. Paulus war einer der erfolgreichsten Missionare.

„Während seines Predigtendienstes hatte Paulus stets auf Gott geschaut und sich von ihm führen lassen. Zugleich war er aber auch sehr darauf bedacht, in Übereinstimmung mit den Beschlüssen des Jerusalemer Konzils zu handeln, und so ‚wurden die Gemeinden im Glauben befestigt und nahmen täglich zu an Zahl‘. (Apostelgeschichte 16,5) Als ihm jetzt Einige wenig Verständnis entgegenbrachten, tröstete ihn das Bewusstsein, seine Pflicht getan zu haben, hatte er doch die durch ihn Bekehrten zu Treue, Freigebigkeit und brüderlicher Liebe ermutigt. Die ansehnlichen Beträge, die er den jüdischen Ältesten überreichen konnte, bewiesen dies.“³

Falls wir in die Fußstapfen der Apostel treten möchten und unsere Mission hier erfüllen wollen, müssen wir die moralischen Prinzipien von Liebe, Einheit und Loyalität anwenden. Pastoren oder Leiter zu verleumden, falsche Behauptungen oder Anschuldigungen über sie und andere zu verbreiten, ist das zerstörerische Werk des Feindes. Eine kurze Untersuchung von Seiten der Generalkonferenz aus zeigte, dass der Hauptgrund, warum Mitglieder die Gemeinde verlassen, nicht unterschiedliche ideologische Ansichten sind, sondern eher persönliche Konflikte oder ungelöste Probleme unter den Brüdern. Wir sollten auch eine an Christus orientierte Leitung einsetzen, dem Beispiel und Rat des Apostel Paulus folgend. *„Tut nichts aus Eigennutz oder um eitler Ehre willen, sondern in Demut achte einer den andern höher als sich selbst.“* (Philipp 2,3.) Wenn Leiter und Glieder in brüderlicher Liebe verbunden sind, wird der Feind hilflos sein bei seinen Versuchen, unsere Seelen zu zerstören und uns unsere Errettung zu entwinden.

Als eine Erkenntnis Gottes

Wir bevorzugen oft, Gott durch theoretisches Bibelwissen kennenzulernen. Jahrhunderte lang fanden theologische Diskussionen über Glaubenslehren statt. Schlachten und Kriege wurde im Laufe der Geschichte ausgefochten, um gewisse Glaubensansichten zu etablieren oder zu eliminieren. Manchmal geben Gläubige ihrem egoistischen Verlangen nach, als die großartigen Entdecker der „neuen Wahrheit“ zu erscheinen. Sie führen seltsame Lehren ein, die unter den Gemeindemitgliedern zu Trennungen führen. Dies ist das Gegenteil von brüderlicher Liebe.

Die Bibel sagt uns, dass, wenn wir die Gabe Gottes nicht besitzen und keine Nächstenliebe üben, wir Gott nicht kennen. *„Ihr Lieben, lasst uns einander lieb haben, denn die Liebe ist von Gott, und wer liebt, der ist von Gott geboren und kennt Gott. Wer nicht liebt, der kennt Gott nicht; denn Gott ist die Liebe.“* (1. Johannes 4,7.8.) Die Schriften der Apostel zeigen, dass Liebe zu erlangen und zum Ausdruck zu bringen, das endgültige, höchste, und ultimative Ziel des christlichen Glaubens ist. Alle anderen Glaubenslehren sind nur Mittel, um dies zu erreichen.

³ Das Wirken der Apostel, S. 400.

„Wenn ich mit Menschen- und Engelszungen redete und hätte die Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle. Und wenn ich prophetisch reden könnte, und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, so dass ich Berge versetzen könnte, und hätte die Liebe nicht, so wäre ich nichts.“ (1. Korinther 13,1.2.)

Das Fehlen von brüderlicher Liebe

Der Apostel Paulus stellt die brüderliche Liebe und Nächstenliebe an die oberste Stelle. Wir könnten den Eindruck bekommen, dass Liebe in der Zukunft oder am Ende unseres christlichen Lebens zu erreichen sei. Doch die Heilige Schrift verurteilt das Fehlen der brüderlichen Liebe zu jeder Zeit. *„Wir wissen, dass wir aus dem Tod in das Leben gekommen sind; denn wir lieben die Brüder. Wer nicht liebt, der bleibt im Tod.“* (1. Johannes 3,14.) Wir sind aus „Gnade“ durch „Glauben“ erlöst, nicht durch Werke.⁴ Was ist, wenn die geschenkte Gnade und Erlösung durch Christus in uns nicht die geistliche Gabe der brüderlichen Liebe hervorruft? Dann glauben wir nicht wirklich an Christus und haben seine Gnade noch nicht durch den Glauben erlangt. Dies wird als Selbstbetrug bezeichnet. Die Botschaft an die Gemeinde Laodizea in Offenbarung 3,17 drückt das so aus. Darüber hinaus bezeichnet der Apostel Johannes das Fehlen von Liebe, oder das Vorhandensein von Hass, als dem Mord gleichwertig.

„Wer seinen Bruder hasst, der ist ein Totschläger, und ihr wisst, dass kein Totschläger das ewige Leben bleibend in sich hat.“ (1. Johannes 3,15.) Wir können die Zehn Gebote nicht nur mit unseren physischen Handlungen übertreten, auch unsere Träume, Wünsche, Motive und Gedanken unterliegen dem göttlichen Gericht. Das Konzept der brüderlichen Liebe sollte eine wichtige Angelegenheit zur Reflektion und Selbstprüfung sowie ein Bestandteil unseres täglichen Gebets sein.

Göttliche Liebe

Charity, in Englisch, ist die Übersetzung des griechischen Wortes *ἀγάπη* (*agape*). *Agape* bedeutet göttliche Liebe und beschreibt unsere Liebe zu Gott wie auch Gottes Liebe zu uns. Manchmal ist es schwer, zwischen *agape* - göttlicher Liebe - und *philadelphia* - brüderlicher Liebe - zu unterscheiden, da göttliche Liebe in unserem Alltag oft als Nächstenliebe zum Ausdruck kommt. Allerdings kann uns die Heilige Schrift helfen, die Großartigkeit und Herrlichkeit der göttlichen Liebe zu verstehen.

Keine Angst

Göttliche Liebe überzeugt uns von der Existenz Gottes, seiner Erlösungstat und seiner Vorsehung, so dass weder der Tod noch irgendetwas anderes den Gläubigen erschrecken wird. *„Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus; denn die Furcht rechnet mit Strafe. Wer sich aber fürchtet, der ist nicht vollkommen in der Liebe.“* (1. Johannes 4,18.)

⁴ vgl. Epheser 2,8.

Angst gehört zu den menschlichen Instinkten und zeigt sich in verschiedenen Situationen unterschiedlich. Oft fürchten wir, das Evangelium zu verkündigen, weil wir denken, abgelehnt oder ausgelacht zu werden. Wenn unser Glaubensbekenntnis uns das Leben kosten würde und wir entscheiden müssten, entweder Gottes Gebote zu übertreten oder zu sterben, was würdest du wählen?

Jesus antwortete: „Denn wer sein Leben erhalten will, der wird's verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen, der wird's finden.“ (Matthäus 16,25.) Die Pioniere unserer Gemeinschaft starben lieber als Märtyrer, als die Gebote zu übertreten. Die Agape ist mit unglaublicher Kraft und der Gegenwart des Heiligen Geistes verbunden. Die Beschreibungen der Hinrichtung vieler Märtyrer sind beeindruckend. Sie sangen im Angesicht des eigenen Todes Lieder und lobten Gott. Nach dem Beispiel unseres Meisters beteten auch viele für ihre Feinde: „Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht an!“ (Apostelgeschichte 7,60.)

Vollkommenheit

In verschiedenen Religionen und Kulturen wird Vollkommenheit unterschiedlich präsentiert.

Manche Hindu-Gurus, die „Vollkommenheit“ erreichen, zeigen übernatürliche Kräfte, wie die Fähigkeit zu schweben oder anderes. Laut der Bibel hängt geistliche Vollkommenheit nicht mit der Entwicklung übernatürlicher Kräfte zusammen, sondern vielmehr mit der Widerspiegelung des übernatürlichen göttlichen Charakters. „Über alles zieht an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit.“ (Kolosser 3,14.) Laut dem Apostel Paulus sind alle anderen Gaben des Heiligen Geistes zeitlich begrenzt. Sie dienen den Gläubigen nur zur Verbreitung des Evangeliums und zur völligen Widerspiegelung des göttlichen Charakters in ihrem Leben.

„Die Liebe hört niemals auf, wo doch das prophetische Reden aufhören wird und das Zungenreden aufhören wird und die Erkenntnis aufhören wird.“ (1. Korinther 13,8.)

Selbstaufopferung

Eine der Äußerungen göttlicher Liebe ist die Gabe des eigenen Lebens zum Wohle. „Niemand hat größere Liebe als die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde.“ (Johannes 15,13.) Die Selbstsucht allerdings wird dafür kämpfen, die eigenen persönlichen Interessen zu behalten oder zu verteidigen. Selbstaufopferung und die Bereitschaft, Verluste zum Wohle eines Anderen zu ertragen, sind der ultimative Beweis, dass die Selbstsucht überwunden ist und der Geist Gottes die völlige Kontrolle über unseren Verstand und unsere Gefühle übernommen hat.

Das perfekte Beispiel göttlicher Liebe unter Menschen ist unser Herr Jesus Christus. „Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe.“ (Johannes 10,11.)

Die Heilige Schrift lehrt uns jedoch, dass seine Jünger ebenfalls die gleiche Gabe der göttlichen Liebe (agape) besaßen. Stephanus offenbarte dies mit seinem Leben und Tod. Der Apostel Paulus predigte zu seinen Henkern kurz vor Ende seines Lebens. „Doch selbst die verrohten

Kriegsknechte, die ihn begleiteten, hörten seinen Worten zu, und mit Verwunderung sahen sie, wie er heiter, ja sogar freudig dem Tode entgegenschah.“⁵ Wahre Christen werden am Ende der Zeit diese Liebe mit ihrem Charakter und Verhalten zeigen.

Die Schuld anderer übernehmen

Ein weiterer Beweis göttlicher Liebe ist die Bereitschaft, die Schuld eines anderen zu übernehmen. Als Adam und Eva in Sünde fielen, war der erste Ausdruck ihrer gefallenen menschlichen Natur, dass sie sich selbst verteidigten und die Schuld auf jemand anderen schoben. Eva zeigte zur Schlange und Adam zu Eva. Indirekt beschuldigten beide Gott für ihren eigenen Ungehorsam. Dies ist der Zustand der menschlichen Natur bis zum heutigen Tag. Nur die Anwesenheit der übernatürlichen, göttlichen Natur in uns ermöglicht es, göttliche Liebe zu zeigen.

Eine Leiter für alle

Die Leiter hat eine tiefe symbolische und geistliche Bedeutung. Der Geist der Weissagung erklärt, dass sie ein Symbol für den Erretter Jesus Christus ist. „Christus, der die Erde mit dem Himmel verbindet, ist diese Leiter. Durch seine Menschwerdung ist sie fest mit der Erde verankert. Die oberste Sprosse erreicht durch seine Göttlichkeit den Thron Gottes. Der menschliche Arm Christi umfasst die gefallene menschliche Rasse, der göttliche Arm Gottes Thron.“⁶

Unsere wichtigste Erfahrung ist es, unseren Herrn Jesus Christus als unseren persönlichen Erretter anzunehmen. Dies verbindet uns tatsächlich mit dem himmlischen Königreich und sichert unsere Errettung durch Gnade und den Glauben an unseren Herrn Jesus Christus. Viele Bibelverse zeigen das.

Lasst uns den Vers aus 2. Timotheus 1,9 betrachten:

„Er hat uns selig gemacht und berufen mit einem heiligen Ruf, nicht nach unseren Werken, sondern nach seinem Ratschluss und nach der Gnade, die uns gegeben ist in Christus Jesus vor der Zeit der Welt...“

Die Erlösung ist ein Geschenk, das wir von Jesus Christus sogar noch vor unserer Geburt erhielten. Es besteht kein Zweifel daran, dass Christus und nur Er allein der einzige Weg zu unserer Erlösung ist.

„Und es soll geschehen: wer den Namen des Herrn anrufen wird, der soll gerettet werden.“ (Apostelgeschichte 2,21.)

In dem Augenblick, in dem wir unseren Herrn Jesus Christus annehmen und der Geist Gottes von unserem Herz Besitz ergreift, haben wir die Gelegenheit, unseren Glauben zu bekennen. Die Verheißung unseres Herrn erfüllt sich sofort. Alle Stufen von Petrus' Leiter werden uns durch den Glauben an Jesus zugerechnet, denn er wird unser Stellvertreter vor dem himmlischen Gericht sein. Lasst uns auf Jesus schauen, denn Er ist das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende, unser Erlöser und Fürsprecher. Amen.

⁵ Das Wirken der Apostel, S. 505.

⁶ Zeugnisse für die Gemeinde, Band 6, S. 151.